

Gartenkarten selber machen

Gartenträume skizzieren, Nachbarschaft verstehen, Netzwerke knüpfen

Paul Schweizer & Severin Halder
// kollektiv orangotango

Webinar anstiftung, 12.01.2021



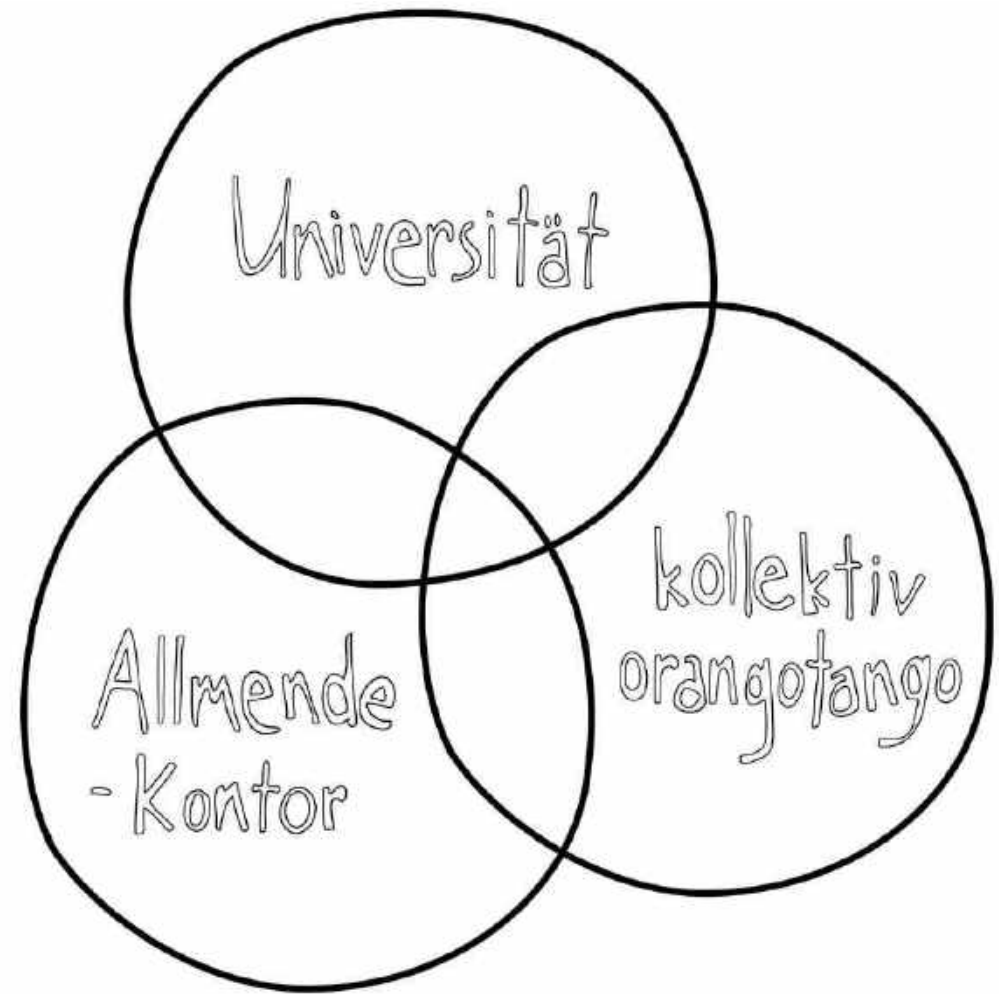
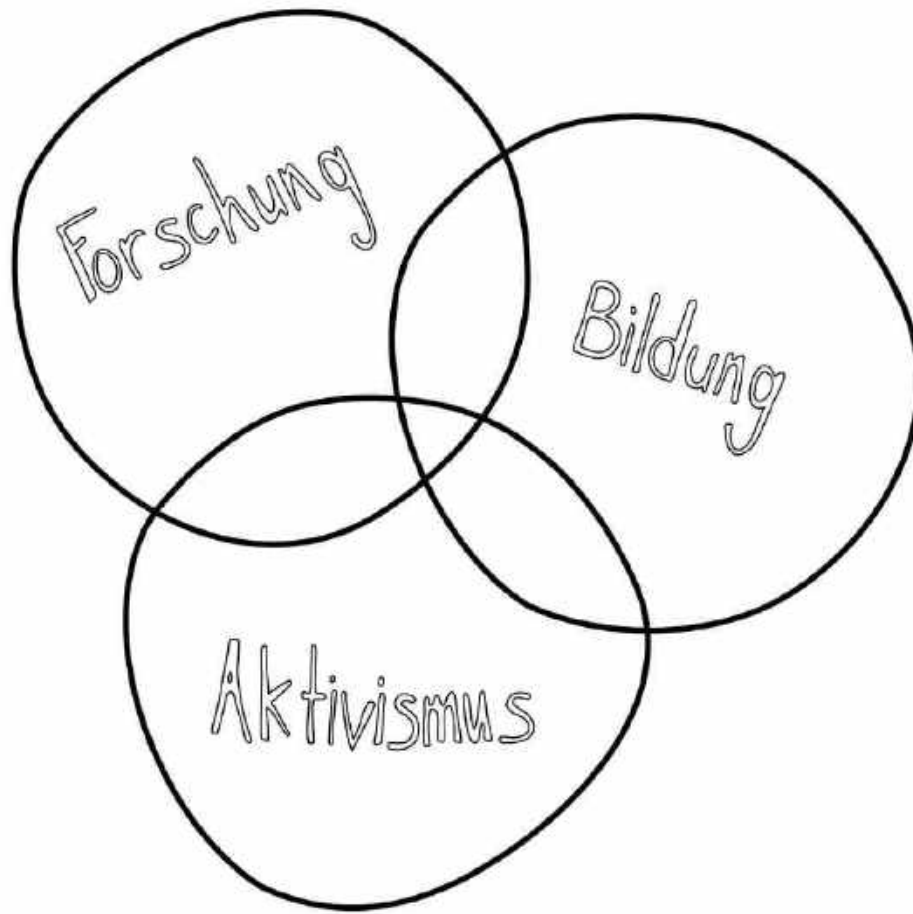
ORANGOTANGO

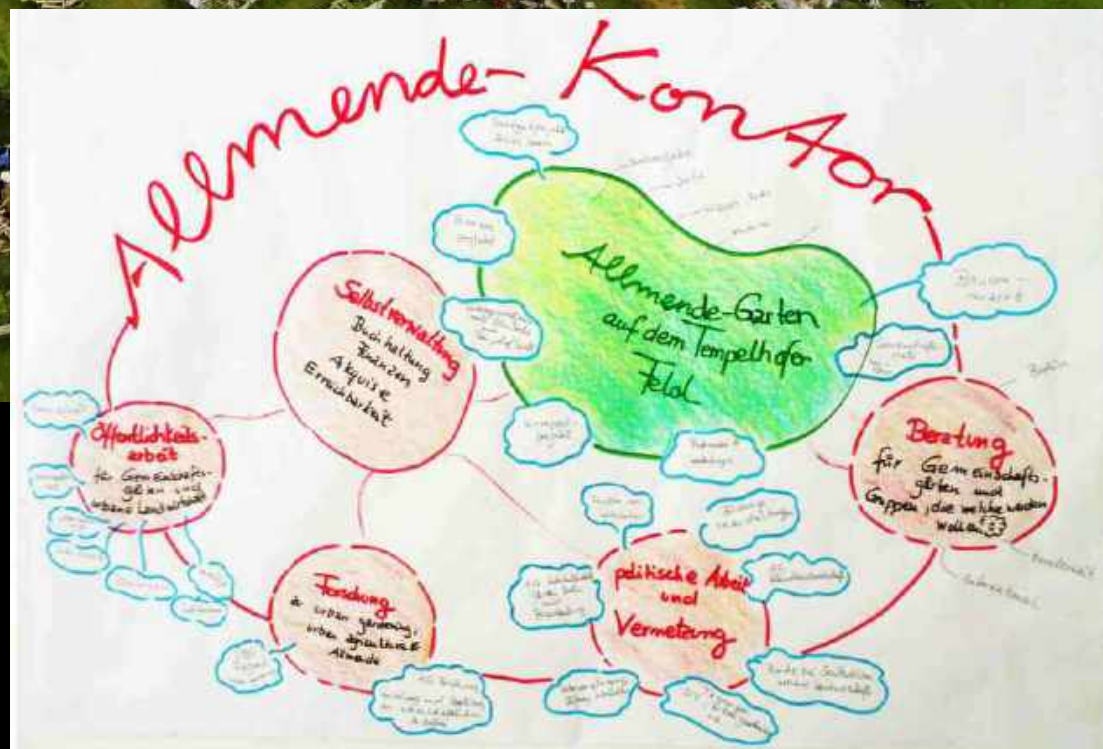
kollektiv orangotango



ORANGOTANGO



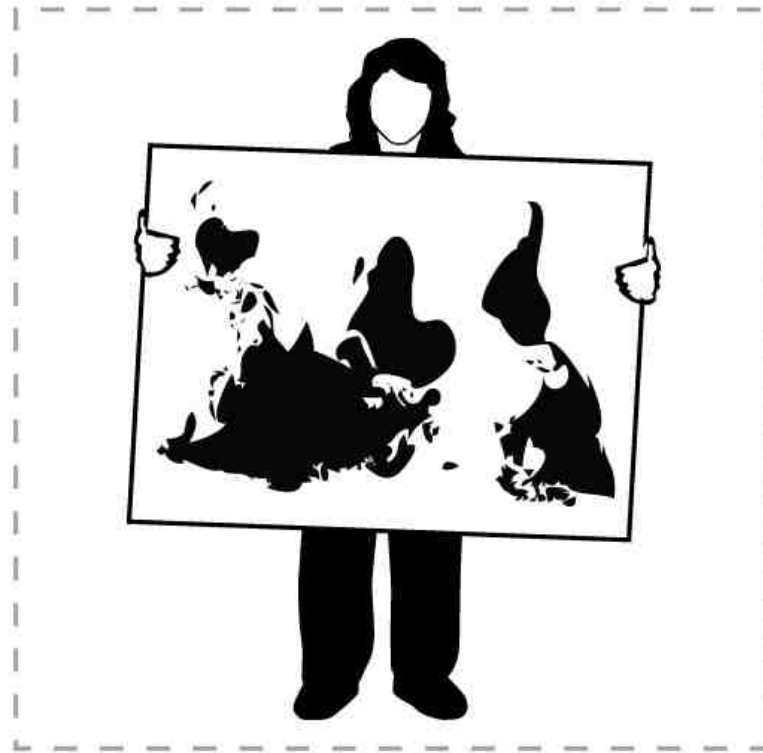




Kritische Kartographie



Kritische Kartographie als Doppelbewegung aus **theoretischer Kritik** und **kritischer Praxis**, als Aufforderung sowohl zur Kritik an hegemonialen Karten als auch zum kontra-hegemonialen Karten-Erstellen (Cramptons/Krygier 2006).



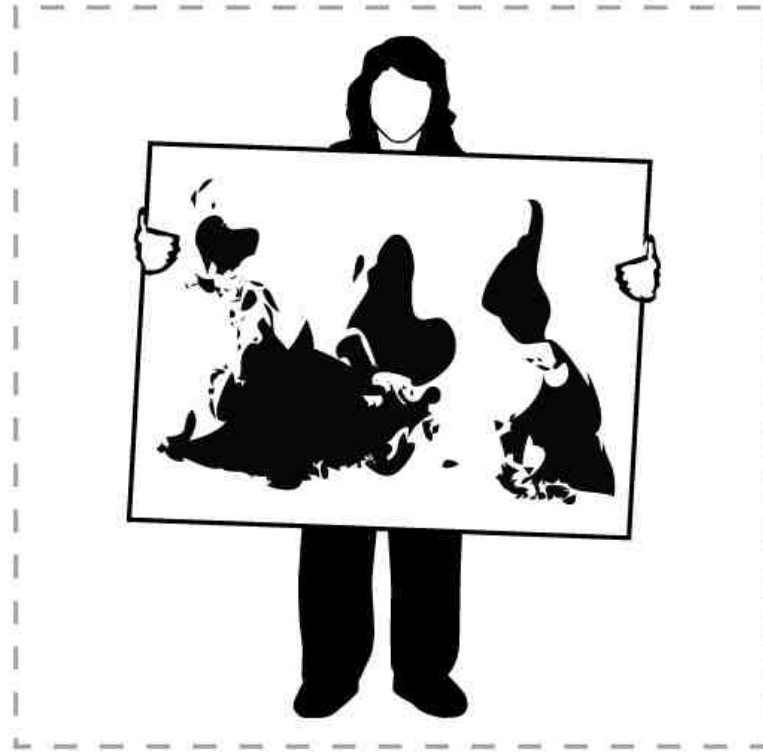
Kritisches Kartenlesen =
Dekonstruktion von Karten, Textarbeit,
Reflektion

- ▶ *Hierarchien der Repräsentationen*
- ▶ *Projektionen, Ausrichtungen*
- ▶ *“kartographisches Schweigen“*
- ▶ *Symbolismus und Verzierungen*



Kritisches Kartenmachen = Erschaffen von kritischen/kontrahegemonialen/"anderen" Karten

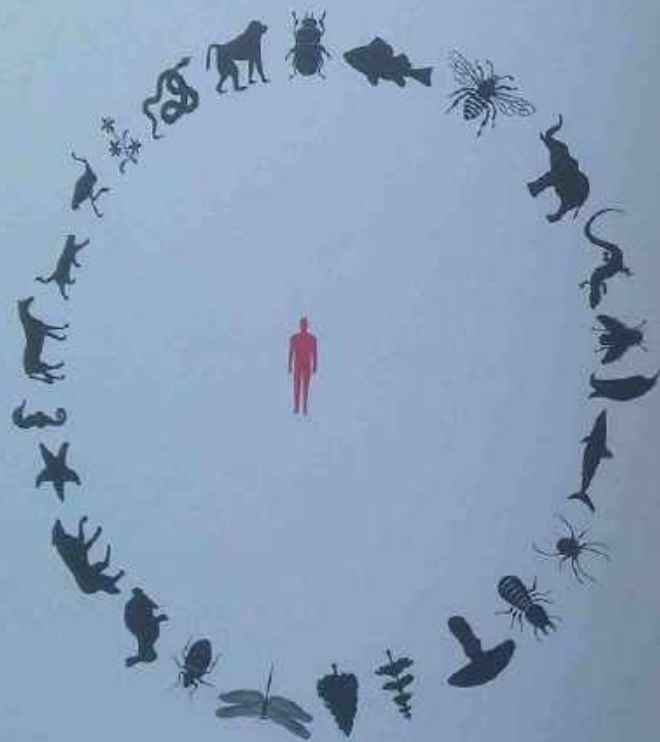
- *aus "anderen" Perspektiven*
- *aus "anderen" Kontexten*
- *Aus einem „anderen“ Prozess der Wissensbildung*



„Die Vorstellung, es könnte eine „offizielle“, das heißt allseits akzeptierte Aufteilung der Welt geben, ist eine Illusion, die zu zerstören die Aufgabe der Kartografen ist.“

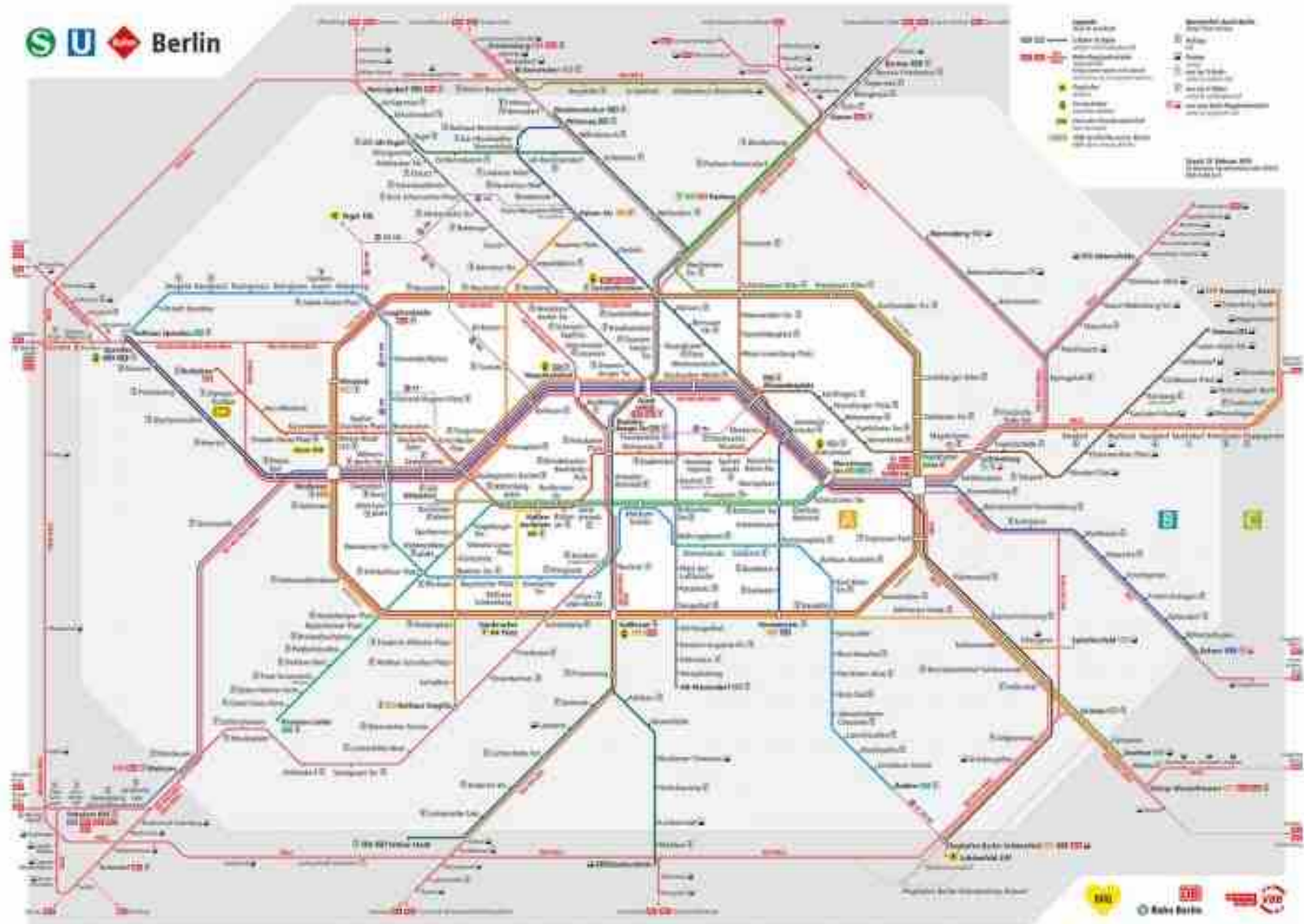
Philippe Rekacewicz (2006)

Natur aus Sicht des Menschen



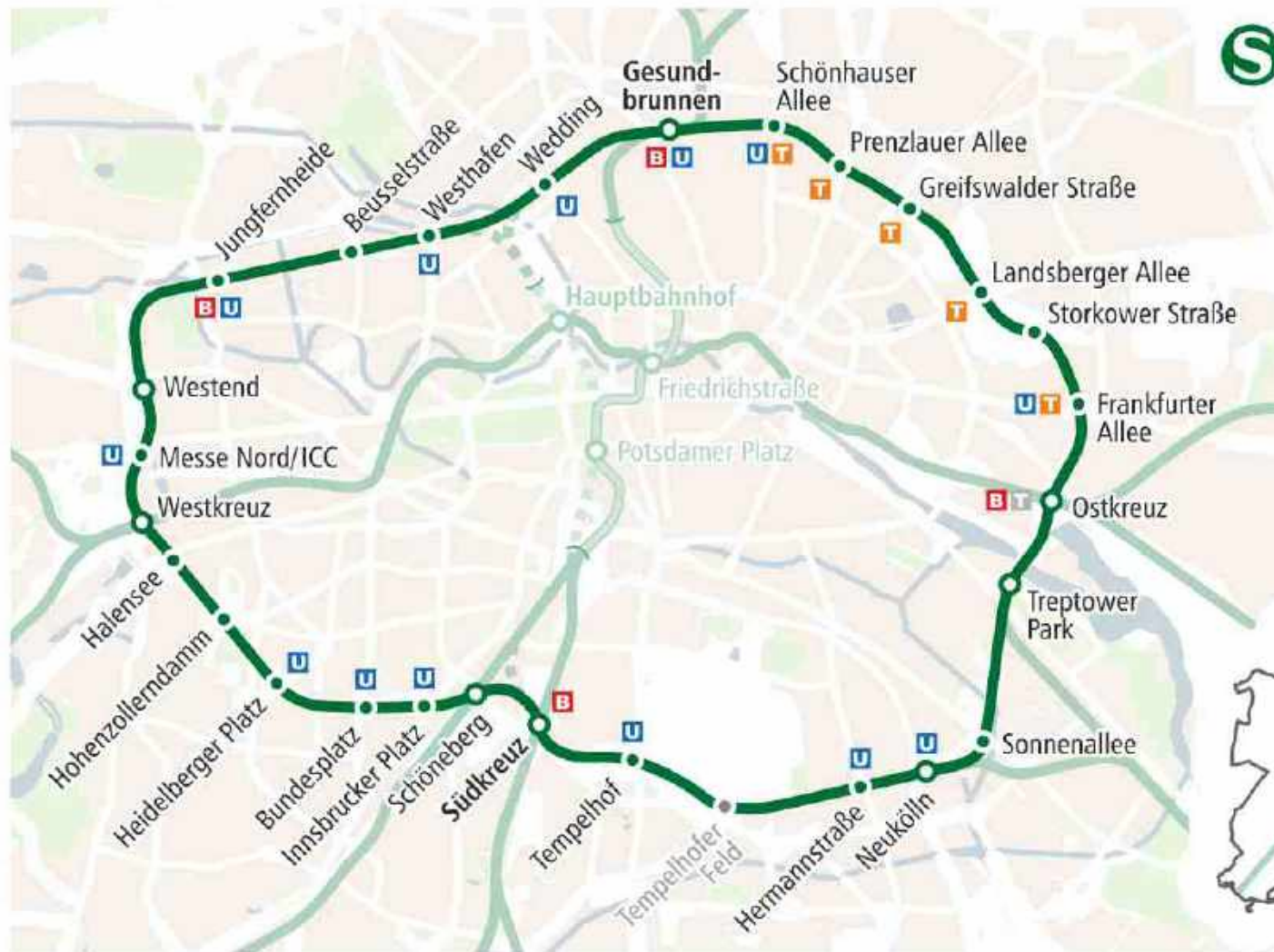
Natur aus Sicht der Natur





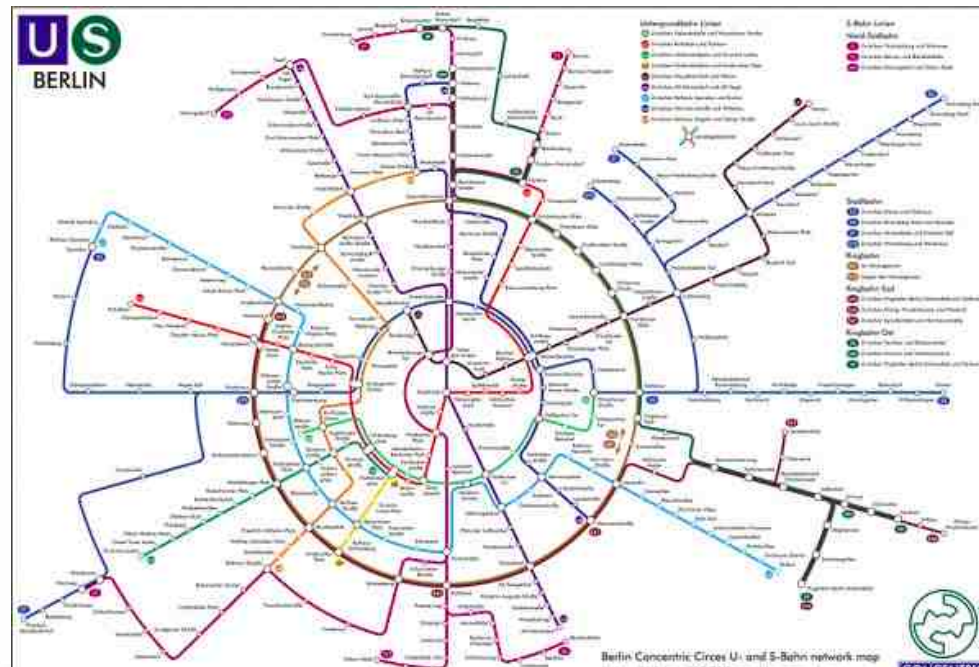
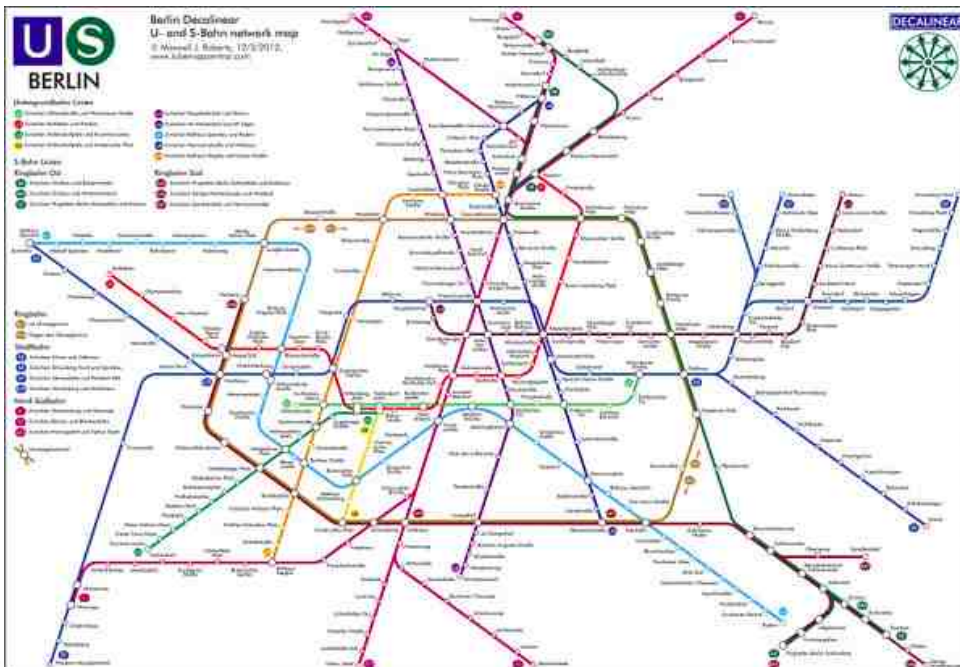
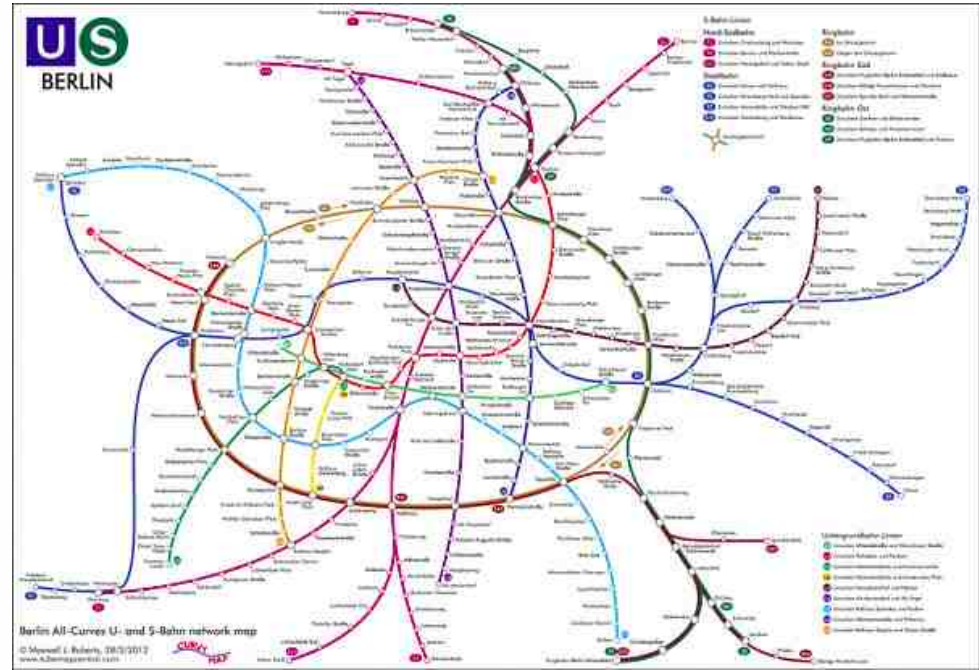
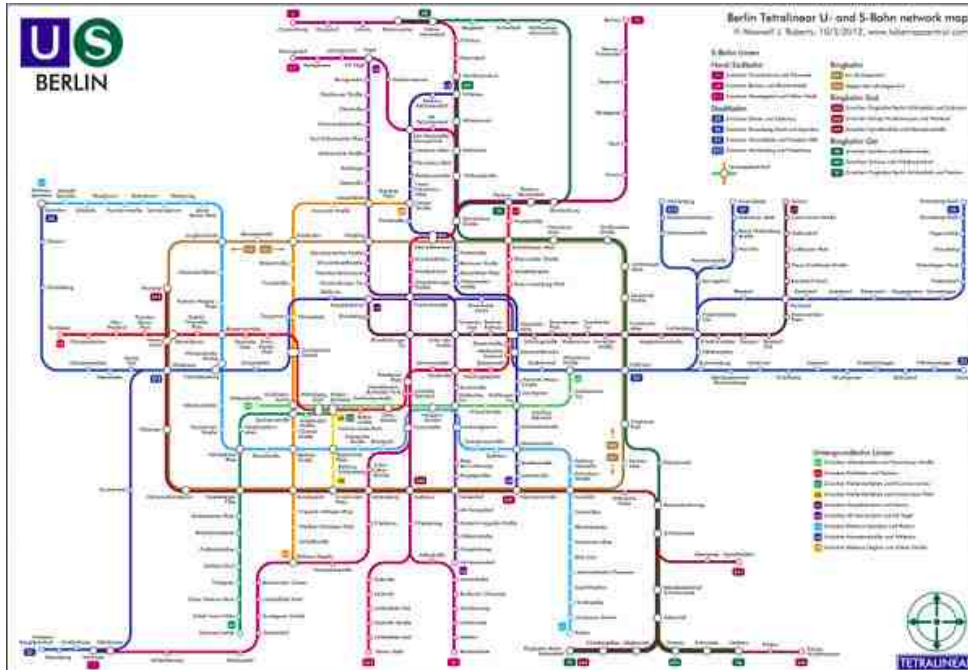
S-Bahnring Berlin

Stand: 03/2018



- S-Bahnstrecke
- S-Bahnstrecke (geplant)
- Tunnel
- S-Bahnhof / Fernbahnhof
- S-Bahnhof (geplant)
- S-Bahn-Umsteigebahnhof
- Umsteigemöglichkeit:
- zur Regionalbahn (gepl.)
- zur U-Bahn (geplant)
- zur Straßenbahn (geplant)







GARTENKARTE

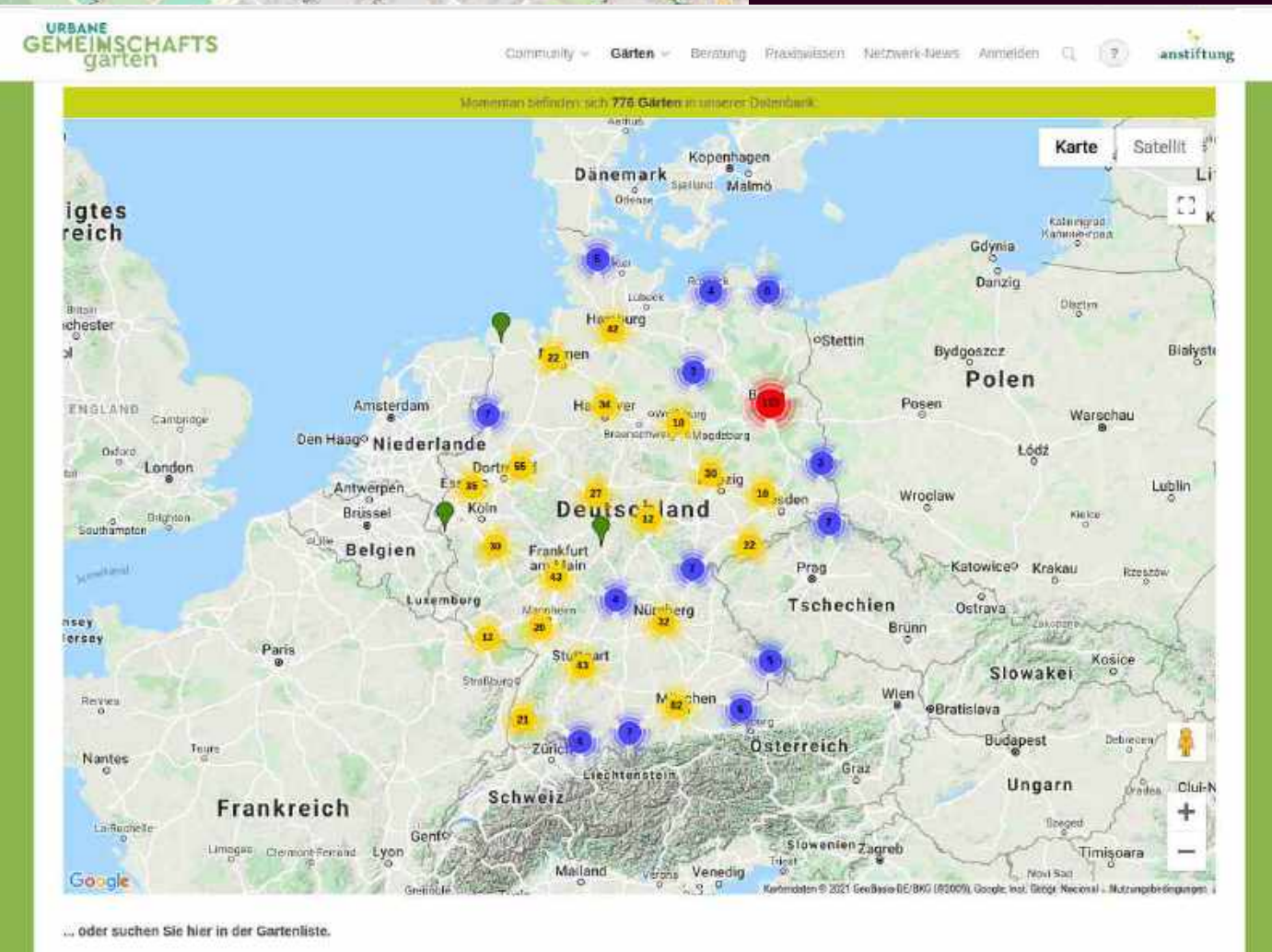
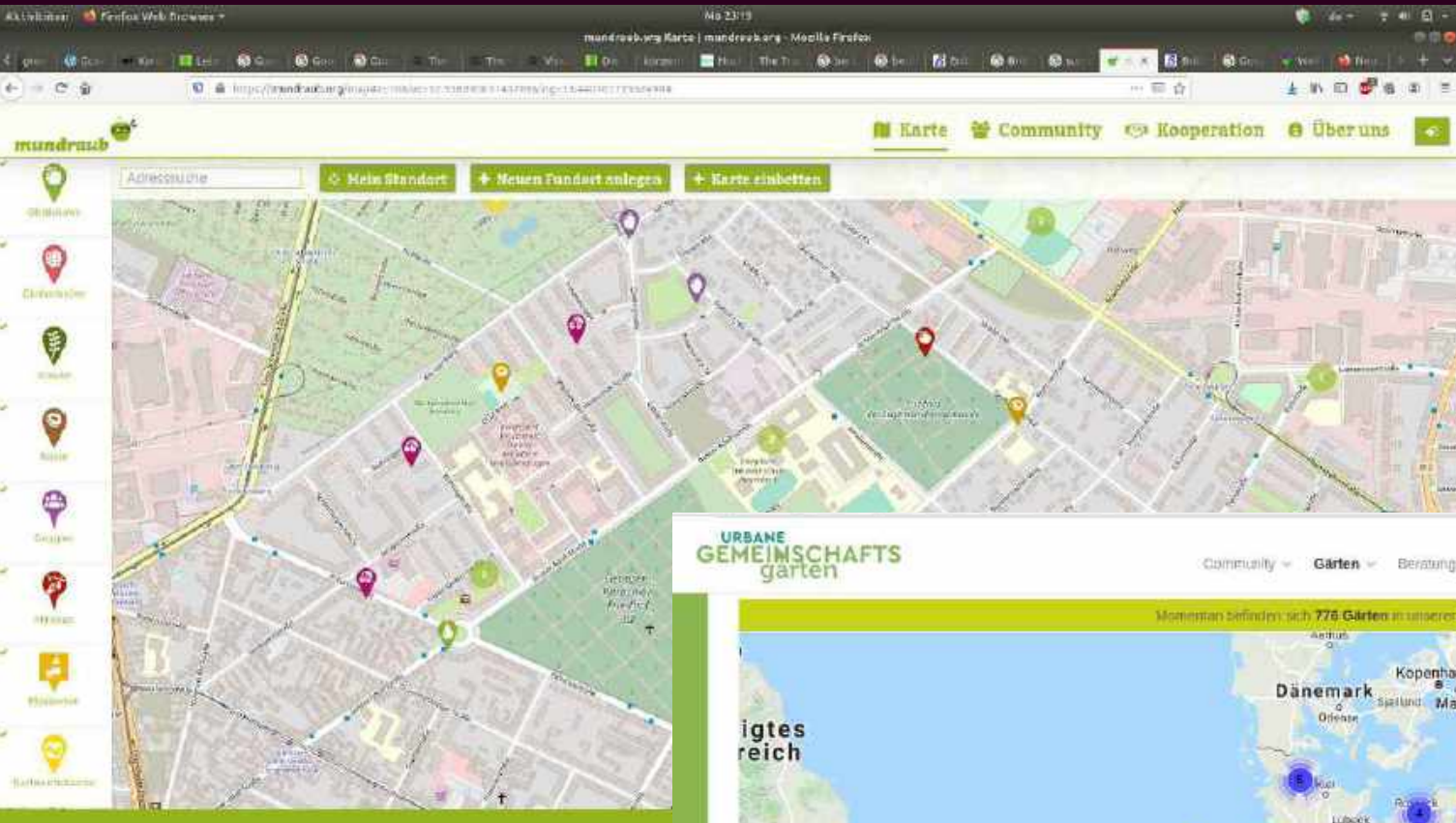
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN & URBANE LANDWIRTSCHAFT IN BERLIN



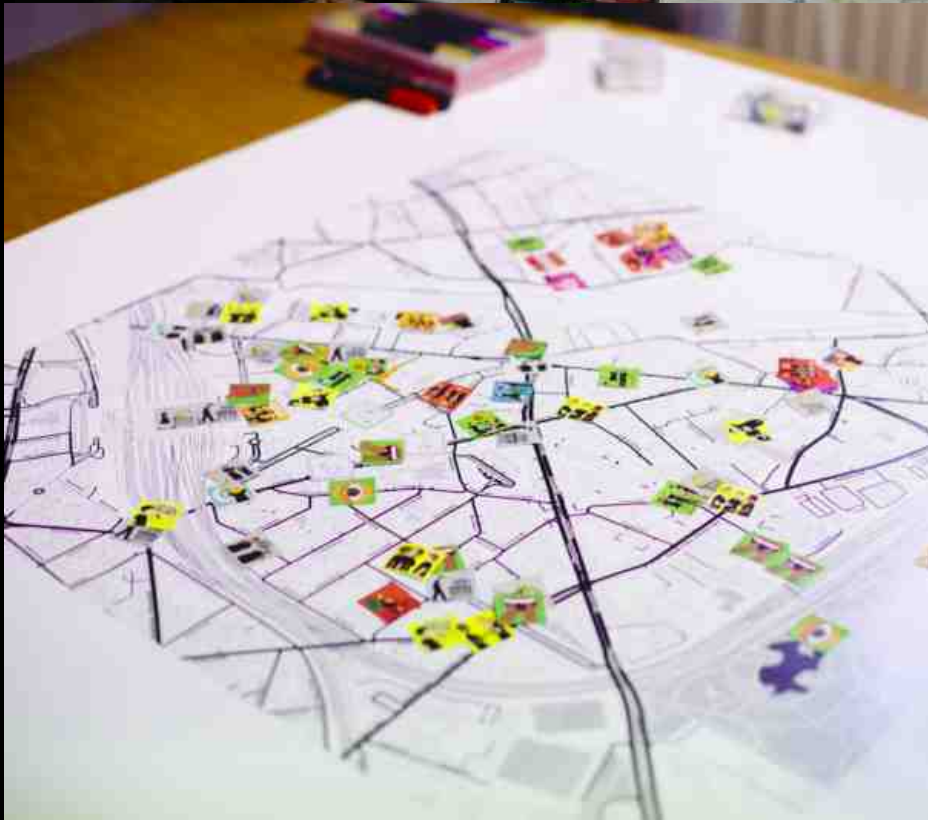
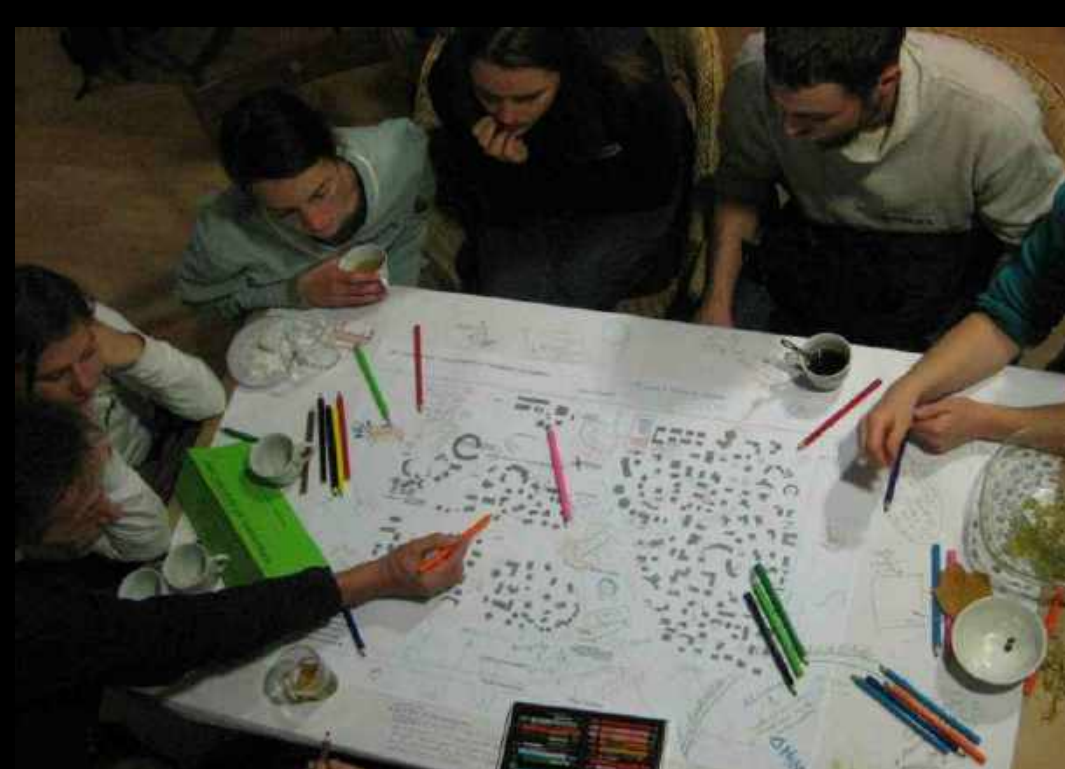
1. Altesse: Kontor-Gemeinschaftsgarten
2. AWO-Bürgerhaus: Gemeinschaftsgarten
3. Bogenhof: Bogenhofgärten
4. Bogenhof: Bogenhofgärten
5. Berlin: Generationsgarten
6. Berlin: Die Welle
7. Berlin: Urbaner Garten
8. Berlin: Urbaner Garten
9. Berlin: Urbaner Garten
10. Berlin: Urbaner Garten
11. Berlin: Urbaner Garten
12. Berlin: Urbaner Garten
13. Berlin: Urbaner Garten
14. Berlin: Urbaner Garten
15. Berlin: Urbaner Garten
16. Berlin: Urbaner Garten
17. Berlin: Urbaner Garten
18. Berlin: Urbaner Garten
19. Berlin: Urbaner Garten
20. Berlin: Urbaner Garten
21. Berlin: Urbaner Garten
22. Berlin: Urbaner Garten
23. Berlin: Urbaner Garten
24. Berlin: Urbaner Garten
25. Berlin: Urbaner Garten
26. Berlin: Urbaner Garten
27. Berlin: Urbaner Garten
28. Berlin: Urbaner Garten
29. Berlin: Urbaner Garten
30. Berlin: Urbaner Garten
31. Berlin: Urbaner Garten
32. Berlin: Urbaner Garten
33. Berlin: Urbaner Garten
34. Berlin: Urbaner Garten
35. Berlin: Urbaner Garten
36. Berlin: Urbaner Garten
37. Berlin: Urbaner Garten
38. Berlin: Urbaner Garten
39. Berlin: Urbaner Garten
40. Berlin: Urbaner Garten
41. Berlin: Urbaner Garten
42. Berlin: Urbaner Garten
43. Berlin: Urbaner Garten
44. Berlin: Urbaner Garten
45. Berlin: Urbaner Garten
46. Berlin: Urbaner Garten
47. Berlin: Urbaner Garten
48. Berlin: Urbaner Garten
49. Berlin: Urbaner Garten
50. Berlin: Urbaner Garten
51. Berlin: Urbaner Garten
52. Berlin: Urbaner Garten
53. Berlin: Urbaner Garten
54. Berlin: Urbaner Garten
55. Berlin: Urbaner Garten
56. Berlin: Urbaner Garten
57. Berlin: Urbaner Garten
58. Berlin: Urbaner Garten
59. Berlin: Urbaner Garten
60. Berlin: Urbaner Garten
61. Berlin: Urbaner Garten
62. Berlin: Urbaner Garten
63. Berlin: Urbaner Garten
64. Berlin: Urbaner Garten
65. Berlin: Urbaner Garten
66. Berlin: Urbaner Garten
67. Berlin: Urbaner Garten
68. Berlin: Urbaner Garten
69. Berlin: Urbaner Garten
70. Berlin: Urbaner Garten

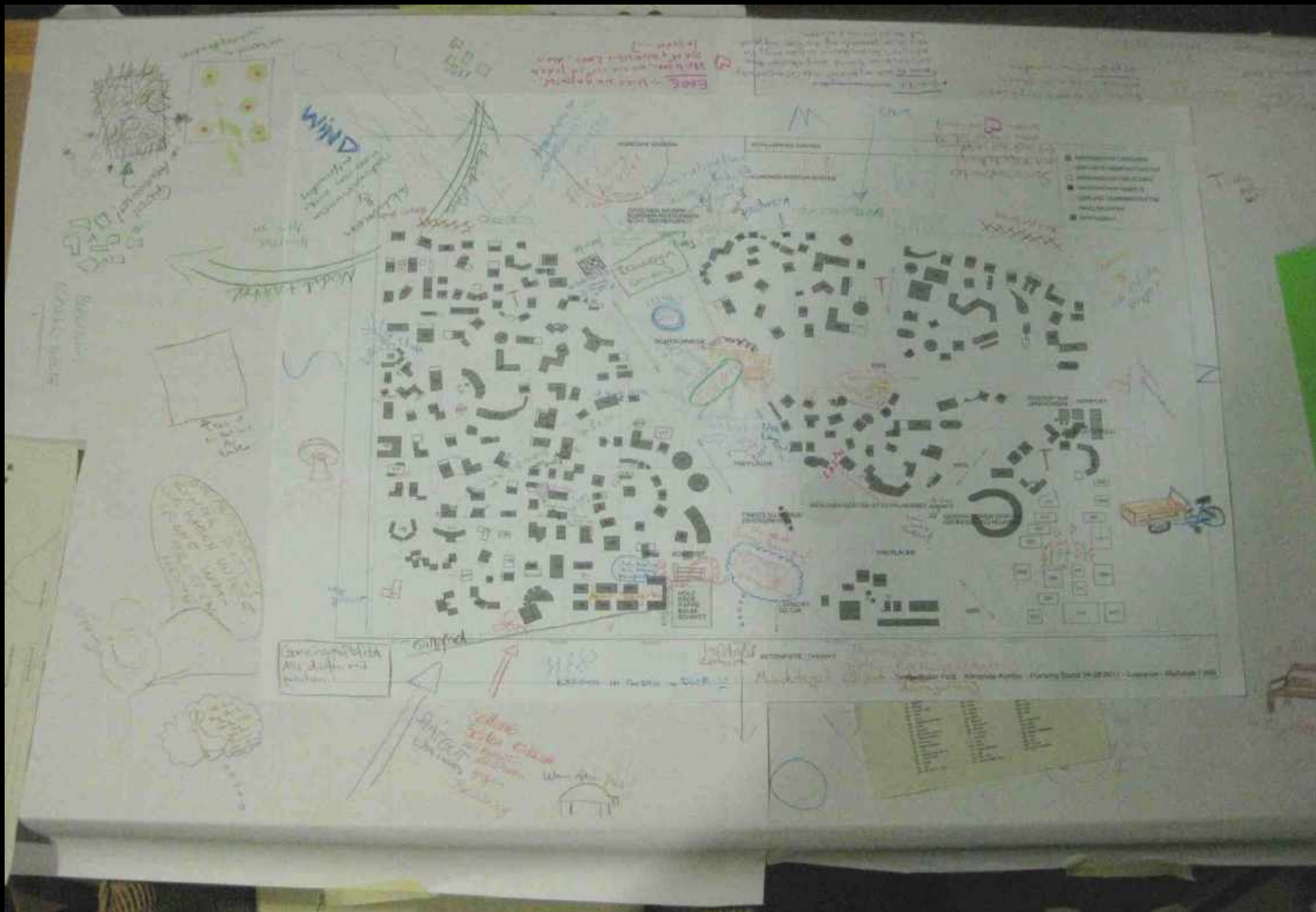


Die Karte zeigt die Standorte von Gemeinschaftsgärten und urbaner Landwirtschaft in Berlin. Die Karte ist eine Initiative von STADTacker, anstiftung & ertomis, GEORRIA und ORANGETANGO. Die Karte ist eine Initiative von STADTacker, anstiftung & ertomis, GEORRIA und ORANGETANGO. Die Karte ist eine Initiative von STADTacker, anstiftung & ertomis, GEORRIA und ORANGETANGO.



Kollektive Kartierung als Gruppenreflexion





Das **Allmende-Kontor (AK)** ist das Ergebnis jahrelangen Engagements von Aktivistinnen aus verschiedenen Gartenprojekten in Berlin. Dabei entstand der Wunsch und die Notwendigkeit, eine Anlauf- und Vernetzungsstelle für Gemeinschaftsgärten und urbane Landwirtschaft einzurichten, die darüberhinaus auch Wissenspeicher, Lernort, Gerätepool und Saatgutbank sein soll.

Das AK setzt sich auf allen Ebenen für die Entfaltung einer partizipativen Stadtentwicklung ein und verfolgt damit die Vision einer "Stadt für alle". Das AK ist aktiv im Bereich lokaler und globaler Bildung und Vernetzung. Es fördert die solidarische Selbstversorgung sowie die Unterstützung und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gartenprojekten in Berlin und darüber hinaus. Es trägt damit zur Entwicklung und Stärkung der urbanen Garten- und Landwirtschaftsbewegung bei.

Der **AK-Gemeinschaftsgarten** wurde vom AK initiiert und existiert seit dem 16. April 2011 als Pflanz- und Nutzungsort auf der Tempelhofer Freiheit. Die Gärter_innen des Gemeinschaftsgartens und alle im Projekt Beteiligten sind eingeladen, die Präambel sowie den Leitfaden für soziales und ökologisches Miteinander mitzutragen.

Ideale und Werte

- Das AK bietet partizipative Möglichkeiten für eine sozial, interkulturell und ökologisch verantwortliche Stadtentwicklung.
- Durch die bewusste Thematisierung des Allmende-Begriffs (siehe "Allmende") möchte das AK eine Plattform für die aktive Auseinandersetzung mit Eigentumsverhältnissen und die Wiederentdeckung der Gemeingüter sein.
- Das AK schafft und fördert Raum für Alternativen zur Konsum-, Wachstums- und Wegwertgesellschaft. Ein zentrales Anliegen des AK ist der Erhalt und die Förderung von biologischer und sozialer Diversität.
- Durch die Praxis der Selbstversorgung strebt das AK eine Sensibilisierung für die Landwirtschaft und Ernährung im Sinne der Ernährungssouveränität an.
- Das AK versteht sich als ein Gegenentwurf zur konventionellen Agrarpolitik. Als eine Konsequenz daraus ergeben sich die ökologischen Umgangsformen (s.u.). Alle am AK Beteiligten streben ein respektvolles und interkulturelles Miteinander an.
- Das AK toleriert keine Benachteiligungen und Diskriminierungen aufgrund von nationaler oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung, Alter, körperlicher Verfassung oder Bildung.

Wie machen wir das?

Gemeinschaftlich im AK zu gärtnern heißt, durch ständiges "learning by doing" mit und voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Das AK ist ein basisdemokratisches Gemeinschaftsprojekt. Es lebt von der Beteiligung der Aktiven, d.h. es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Beteiligten sich mit eigenen Know-How, Vorschlägen, kreativen oder unkonventionellen Lösungen in das Projekt einbringen und dieses bereichern. (Genaues zur Arbeitsweise und Entscheidungsfindung bitte in der ausführlichen Präambel nachlesen.)

Diese Karte

ist das Ergebnis eines kollektiven Kartierungsworkshops des Kollektivs Orangotango mit Gärter_innen und dem AK-Organisations-Team im Rahmen der Gartennutzung vom 25.11.11. Dank an alle Beteiligten und für die Unterstützung an das

(Stand Juni 2012)

Jugendbildungsnetzwerk
bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung

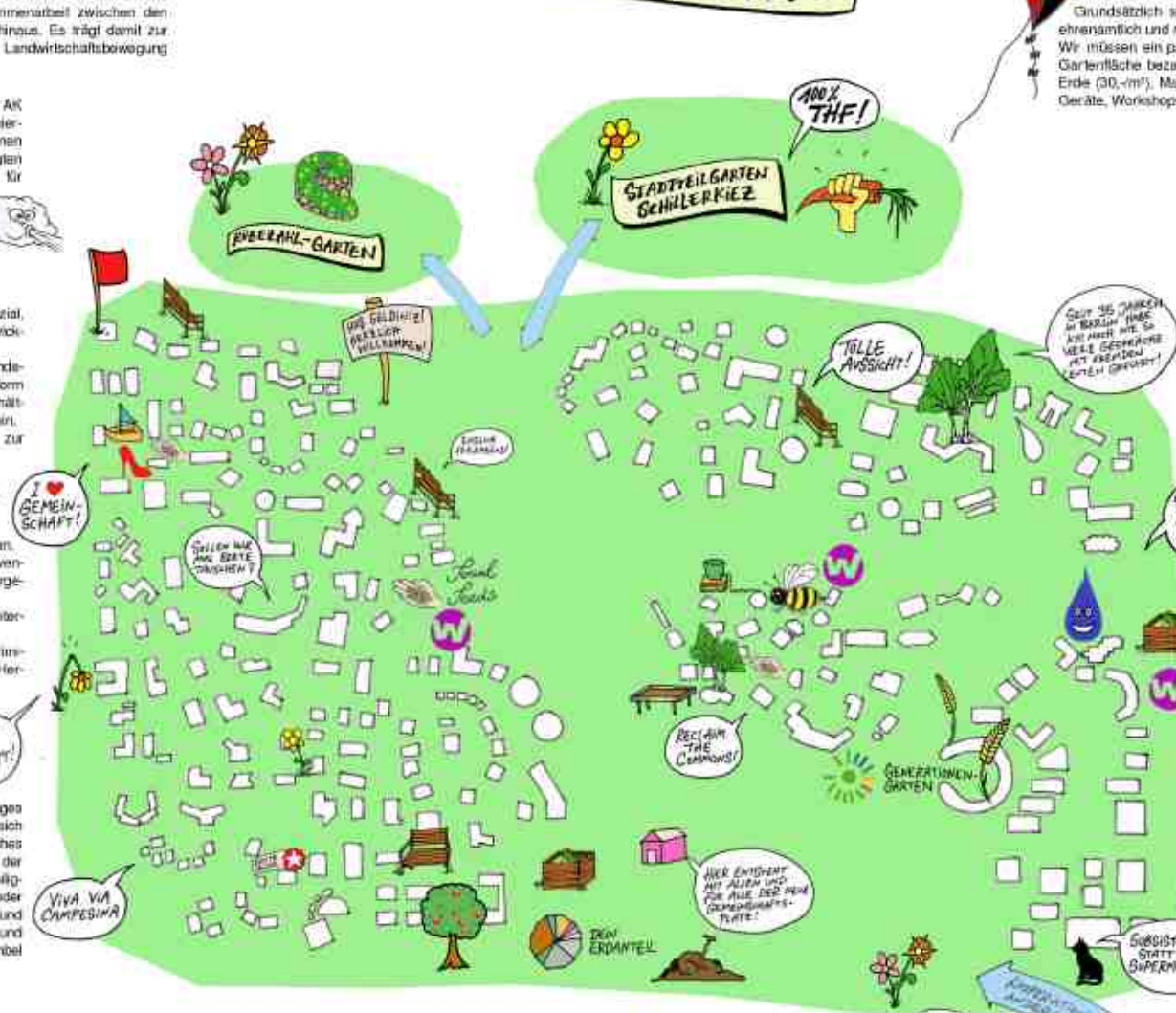
Legende

- Workshops
- "Schaut mal Bienen"-Projekt

- Kompost = Biomüll bitte!
- Saatgut-Vermehrung

- Wasserstelle
- Pflanzisch

ALLMENDE-KONTOR GEMEINSCHAFTSGARTEN



Allmende nannte man früher (Dorf-)Weiden und Äcker, die alle Bäuer_innen im Dorf gemeinsam nutzten und pflagten. Die Allmende (auch Gemeingüter oder commons genannt) werden heutzutage umschrieben als „spezifische Formen sozialer Überschneidung zur kollektiven, nachhaltigen und fairen Nutzung von Gemeinressourcen“, wie z.B. Land, Wasser, Luft oder dem Internet (Hellich et al.: Was sind Gemeingüter? In: APuZ 28/30/2011, S.9). Ein aktuelles Beispiel für Allmende ist Wikipedia.

Grundsätzlich sind wir auf **Spenden** angewiesen, denn das AK arbeitet ehrenamtlich und nicht gewinnorientiert (im monetären Sinne). Wir müssen ein pauschales Nutzungsentgelt von 1€/m², also 5000 €/Jahr für die Gartenfläche bezahlen. Darüber hinaus entstehen Kosten durch den Ankauf von Erde (30 €/m³), Materialien für den Hochbeetbau, Transporte, Wasser (30 €/m³), Geräte, Workshops... Daher freuen wir uns über jede Art der Unterstützung.

Spendenkonto:
Kontoinhaber: workshop ideenwerkstatt berlin e.V.
Kto-Nr.: 5810239052, BLZ: 10090000 Berliner Volksbank
Betreff: Allmende-Kontor (+Name +Adresse d. SpenderIn)

Leitfaden für ein soziales und ökologisches Miteinander

- Für alle:
- Keinen (Sperr-)Müll liegen lassen - mitnehmen bitte!
 - Nicht klauen - mitmachen!
 - Bitte keine neuen Beete bauen.
 - Yobt euch aus aber macht bitte nix kaputt!
 - Beetretten des Gartens auf eigene Gefahr.
 - Spendet bitte, wenn möglich (s. oben "Spenden").

- Für Gärter_innen:
- Formale Vorgaben (siehe Präambel des AK):
 - Grabt und steckt nichts in den Boden.
 - Die Beete werden nur temporär vergeben.
 - Beetverletzungen? Siehe Infotafeln.
 - Vermeidet bei euren Beetkonstruktionen unbedingt Verletzungsgefahren.
 - Baumaterial bitte nicht lange lagern.
 - Respektiert bitte die Parkordnung.

- Soziale Umgangsformen:
 - Bietet Beetgemeinschaften: baut, pflanzt und gießt gemeinsam.
 - Organisiert euch und informiert das AK über euren Beetkontakt, eure selbstverwalteten Initiativen, verwaiste Beete...
 - Baut bitte nicht zu dicht und zu hoch.
 - Nehmt niemandem seinen Freiraum / ihre Sicht.
 - Orientiert euch beim Spenden an eurem Ressourcenverbrauch und eurem Geldbeutel.

- Ökologische Umgangsformen:
 - Gärtnert möglichst ökologisch. Bitte keine (Agro-) Chemikalien (Dünger, Spritzmittel) einsetzen. Die Verwendung von hybriden Sorten sollte eher eine Ausnahme darstellen.
 - Geht sparsam mit den Ressourcen um (z.B. Wasser, Erde, Holz).
 - Hochbeete können gern aus recycelten Materialien entstehen, doch bitte verwende möglichst „natürlicher“ Baumaterialien (z.B. kein Styropor, wenig Plastik).

Kontakt
tel. 0176/32814055, 030/21461472
info@allmende-kontor.de
www.allmende-kontor.de

ORANGOTANGO
www.orangotango.info



Kollektive Gartenkarten als Vernetzung



NAME? SEIT WANN? WIE GROSS?

SOZIALES



GÄRTNERN & MEHR



Gemeinschaftsgärten im Ländle

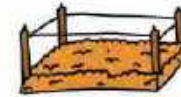
1. Vernetzungstreffen, 13. April 2013, Ditzingen
Stiftungsgemeinschaft anstiftung&ertomis, kollektiv orangotango

1. Wie heißt ihr? (euer Garten, eure Gruppe?)

2. Seit wann gibt es eure Gruppe?
Wie ist der derzeitige Stand?



Garten in Planung



Grundstück



Garten

3. Wo liegt euer Garten und wie groß ist er?

4. Wieviele seid ihr?
Wer macht bei euch mit?

Welche Muttersprachen werden bei euch gesprochen?



Welche (Alters-)Gruppen sind bei Euch hauptsächlich vertreten?



Gärtnern bei Euch eher Männer oder Frauen?



5. Was für Projekte macht ihr übers Gärtnern hinaus?



Saatgut-tauschbörse



Imkern



Kochen und backen



Sprachkurse



Workshops zu ...

1. Vernetzungstreffen, 13.4.13, Ditzingen
Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis,
kollektiv *ORANGUTANGO*

1. Vernetzungstreffen, 13.4.13, Ditzingen
Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis,
kollektiv *ORANGUTANGO*







GARTENKARTE

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN & URBANE LANDWIRTSCHAFT IN BERLIN



1. Altesse: Kontor-Gemeinschaftsgarten
2. AWO-Bürgerhaus: Gemeinschaftsgarten
3. Bogenhof: Bogenhofgärten
4. Bogenhof: Bogenhofgärten
5. Berlin: Gemeinschaftsgarten
6. Berlin: Gemeinschaftsgarten
7. Berlin: Gemeinschaftsgarten
8. Berlin: Gemeinschaftsgarten
9. Berlin: Gemeinschaftsgarten
10. Berlin: Gemeinschaftsgarten
11. Berlin: Gemeinschaftsgarten
12. Berlin: Gemeinschaftsgarten
13. Berlin: Gemeinschaftsgarten
14. Berlin: Gemeinschaftsgarten
15. Berlin: Gemeinschaftsgarten
16. Berlin: Gemeinschaftsgarten
17. Berlin: Gemeinschaftsgarten
18. Berlin: Gemeinschaftsgarten
19. Berlin: Gemeinschaftsgarten
20. Berlin: Gemeinschaftsgarten
21. Berlin: Gemeinschaftsgarten
22. Berlin: Gemeinschaftsgarten
23. Berlin: Gemeinschaftsgarten
24. Berlin: Gemeinschaftsgarten
25. Berlin: Gemeinschaftsgarten
26. Berlin: Gemeinschaftsgarten
27. Berlin: Gemeinschaftsgarten
28. Berlin: Gemeinschaftsgarten
29. Berlin: Gemeinschaftsgarten
30. Berlin: Gemeinschaftsgarten
31. Berlin: Gemeinschaftsgarten
32. Berlin: Gemeinschaftsgarten
33. Berlin: Gemeinschaftsgarten
34. Berlin: Gemeinschaftsgarten
35. Berlin: Gemeinschaftsgarten
36. Berlin: Gemeinschaftsgarten
37. Berlin: Gemeinschaftsgarten
38. Berlin: Gemeinschaftsgarten
39. Berlin: Gemeinschaftsgarten
40. Berlin: Gemeinschaftsgarten
41. Berlin: Gemeinschaftsgarten
42. Berlin: Gemeinschaftsgarten
43. Berlin: Gemeinschaftsgarten
44. Berlin: Gemeinschaftsgarten
45. Berlin: Gemeinschaftsgarten
46. Berlin: Gemeinschaftsgarten
47. Berlin: Gemeinschaftsgarten
48. Berlin: Gemeinschaftsgarten
49. Berlin: Gemeinschaftsgarten
50. Berlin: Gemeinschaftsgarten
51. Berlin: Gemeinschaftsgarten
52. Berlin: Gemeinschaftsgarten
53. Berlin: Gemeinschaftsgarten
54. Berlin: Gemeinschaftsgarten
55. Berlin: Gemeinschaftsgarten
56. Berlin: Gemeinschaftsgarten
57. Berlin: Gemeinschaftsgarten
58. Berlin: Gemeinschaftsgarten
59. Berlin: Gemeinschaftsgarten
60. Berlin: Gemeinschaftsgarten
61. Berlin: Gemeinschaftsgarten
62. Berlin: Gemeinschaftsgarten
63. Berlin: Gemeinschaftsgarten
64. Berlin: Gemeinschaftsgarten
65. Berlin: Gemeinschaftsgarten
66. Berlin: Gemeinschaftsgarten
67. Berlin: Gemeinschaftsgarten
68. Berlin: Gemeinschaftsgarten
69. Berlin: Gemeinschaftsgarten
70. Berlin: Gemeinschaftsgarten
71. Berlin: Gemeinschaftsgarten
72. Berlin: Gemeinschaftsgarten
73. Berlin: Gemeinschaftsgarten
74. Berlin: Gemeinschaftsgarten
75. Berlin: Gemeinschaftsgarten
76. Berlin: Gemeinschaftsgarten
77. Berlin: Gemeinschaftsgarten
78. Berlin: Gemeinschaftsgarten
79. Berlin: Gemeinschaftsgarten
80. Berlin: Gemeinschaftsgarten
81. Berlin: Gemeinschaftsgarten
82. Berlin: Gemeinschaftsgarten
83. Berlin: Gemeinschaftsgarten
84. Berlin: Gemeinschaftsgarten
85. Berlin: Gemeinschaftsgarten
86. Berlin: Gemeinschaftsgarten
87. Berlin: Gemeinschaftsgarten
88. Berlin: Gemeinschaftsgarten
89. Berlin: Gemeinschaftsgarten
90. Berlin: Gemeinschaftsgarten
91. Berlin: Gemeinschaftsgarten
92. Berlin: Gemeinschaftsgarten
93. Berlin: Gemeinschaftsgarten
94. Berlin: Gemeinschaftsgarten
95. Berlin: Gemeinschaftsgarten
96. Berlin: Gemeinschaftsgarten
97. Berlin: Gemeinschaftsgarten
98. Berlin: Gemeinschaftsgarten
99. Berlin: Gemeinschaftsgarten
100. Berlin: Gemeinschaftsgarten



© creative commons 1 3 0

Die Karte ist eine Gemeinschaftsarbeit von STADTacker, anstiftung & ertomis, GEORAMA und ORANGETANGO. Sie ist eine Weiterentwicklung der Karte von STADTacker und anstiftung & ertomis. Die Karte ist eine Gemeinschaftsarbeit und darf nicht ohne Genehmigung der Partnerorganisationen reproduziert werden.

TIME FOR FOOD SOVEREIGNTY

LEBENS- & NUTZ-
GÜTER- & ENERGIE- & WASSER- & LÜFT- & KLIMA- & SOZIAL- & KULTUR- & POLITIK- & WIRTSCHAFTS- & UMWELT- & RECHT- & ETHIK- & PHILOSOPHIE- & KUNST- & LITERATUR- & MEDIEN- & INFORMATION- & KULTUR- & KREATIV- & INNOVATION- & FÖRDERUNG- & COOPERATION- & PARTIZIPATION- & TRANSFORMATION- & VERÄNDERUNG- & U.S.W.

Wege zur Ernährungssouveränität



Alternativer Hof
(Bio-Bauernhof, Hoch-/sekt-
Güterlandwirtschaft...)



Urban Gardening



CSA



Foodcoop



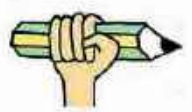
Regionaler Bio-Markt



Bioladen



Alternatives Agrarnetzwerk



Alternativer Bildungsweg



Demo



Samtutauschbörse



Feldbetreuung



Veranstaltung
(Diskussionen, Lesekreis, Film,
Buchvorstellung, ...)

Agrarmist - Probleme und Konflikte



Industrielle Landwirtschaft



Massentierhaltung
Tiermastbetriebe



Gentechnik



Wasserverschmutzung



Bodenerosion



Zerstörung von Biodiversität



Biotreibstoff



Windkraftanlage



Spekulation
mit Lebensmitteln



Landgrabbing



Privatisierung öffentlicher
Güter und Flächen



Ausbeuterische Arbeits-
verhältnisse (gender, race, class)

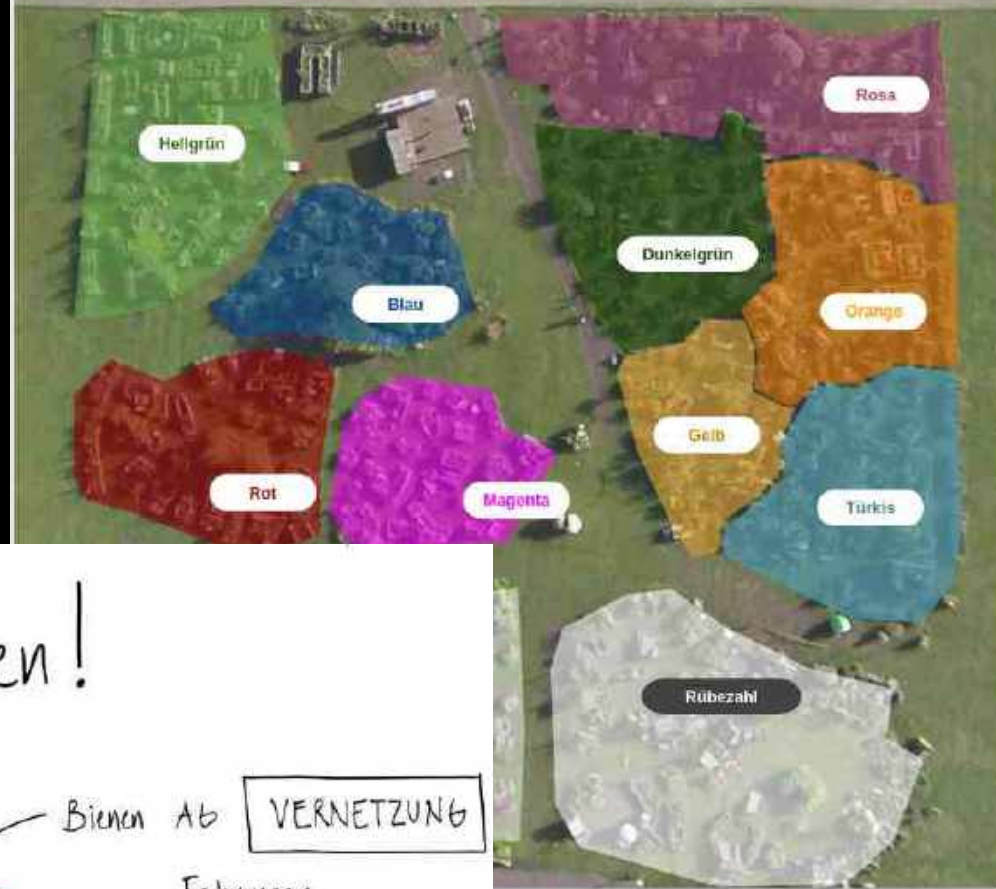
Kollektive Gartenkarten als Intervention



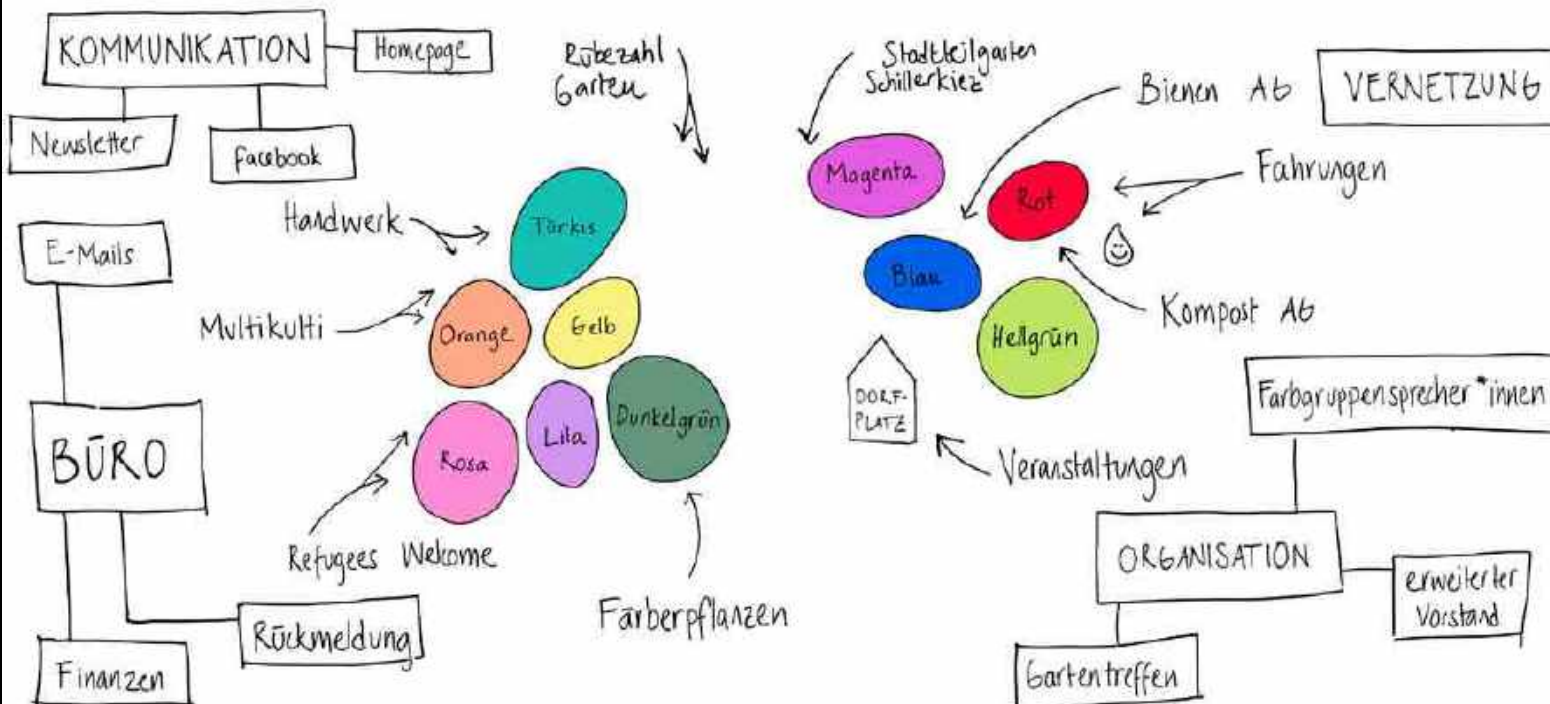


Jenseits von Gartenkarten

Der Allmende Kontor Beetplan



Gärtnern Willkommen!





EKİM ALANI KURMAK VE GENİŞLETMEK YALNIZCA...

**... ASLINDA EKİM ALANI
OLAN YERİN YÜZEYİ, İKİ
EURO-PALETİNDEN KÜÇÜK
İSE!**



**D I E
S T A D T
I S T
U N S E R
G A R T E N**

AK

Allmende-Kontor-Garten

Erste Aussaat	2011
Fläche des Gartens	5000 qm²
Anzahl aktive Gärtner*innen	900
	80
	12 Stunden
	15

zum Experimentieren: Umwelt, Muster,...

Eingang Odenstrasse)
de-kontor.de

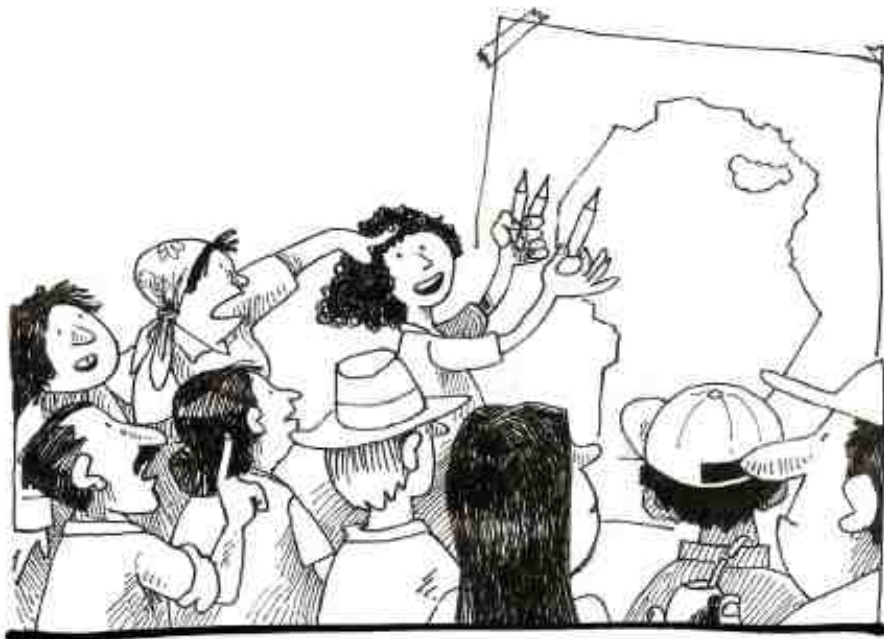
DIY Gartenkarten

ORANGOTANGO

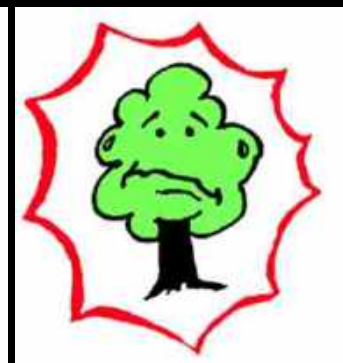
HANDBUCH KOLLEKTIVES KRITISCHES KARTIEREN

2.
AUFLAGE

Ein Wegweiser für gemeinschaftliche
Betrachtung und Veränderung
unserer Territorien des Alltags.



Handbuch KOLLEKTIVES KRITISCHES KARTIEREN - www.orangotango.info



GARTEN- KARTEN SELBER MACHEN

WER KARTIERT?

Kollektiver oder individueller Prozess?
Wenn ihr kollektiv kartieren wollt, dann
schaut euch die Rückseite an!

Für wen wird kartiert, mit welcher
Sprache und über welche
Kommunikationswege?

Kartiert vorsichtig und respektvoll.
Denkt an jene die nicht auf eurer Karte
sein wollen. Denkt auch daran, dass eure
Karte missbraucht werden könnte.

WILLST DU MIT MIR KARTIEREN?
☐ JA ☐ NEIN ☐ VIELLEICHT

WER KARTIERT NOCH?

Macht ihr euch Arbeit, die andere bereits
geleistet haben?

Welche besonderen Merkmale
hat eure Karte?

Blickt Banden und sucht Gleichgesinnte!

Checkt www.rangmangut.de,
www.stadtackernet.net,
www.stiftungsertrink.de,
www.gartenkarteil.net,
www.gartenkarte.de

WAS KARTIEREN WIR?

Garten, Dorf, Stadtrand, Stadt, Region...?

Was ist im Fokus: Gemeinschaftsgärten,
urbane Landwirtschaft, ländliche
Landwirtschaft...?



WELCHEN TEXT BRAUCHT UNSERE KARTE?

Wo und wie wird der Titel der Karte
untergebracht?

Gibt es wichtige Informationen die ihr
nicht illustrieren könnt?



Platz für den Karte (Hintergrund)
Informationen in Textfeldern hinein?

WOMIT KARTIEREN WIR?

Können die Informationen direkt von
den Gärtner*innen, von Forscher*innen
oder aus dem Netz?

Benötigt ihr eine Legende? Sollen Icons
benutzt werden? Auf der Rückseite oder
hier könnt ihr euch Inspiration holen:
<http://theresaproject.com/>

Vereinet ihr Illustrationen und Fotos oder
wird es sogar eine Collage mit Texten etc.?

Tipp: Weniger ist manchmal mehr!

WIE KARTIEREN WIR?

In der Prozess des Kartierens selbst, als
Werkzeug des gegenseitigen Kennenlernens
und der kollektiven Reflexion, wichtig?
Über geht es um das Endprodukt „Karte“
und diesem allen zu zeigen wo es überall
gibt?

Egal ob ihr auf einer gemalten Skizze, einem
Stadtplan oder mit OpenStreetMap kartiert,
benutzt am besten eine möglichst einfache
und aufgeräumte Kartengrundlage.

Tipp: <http://mapstock.atlassian.com/>



URBAN GARDENING PROJEKTE IN WIEN

Kannst du Wiens neue Gärten?

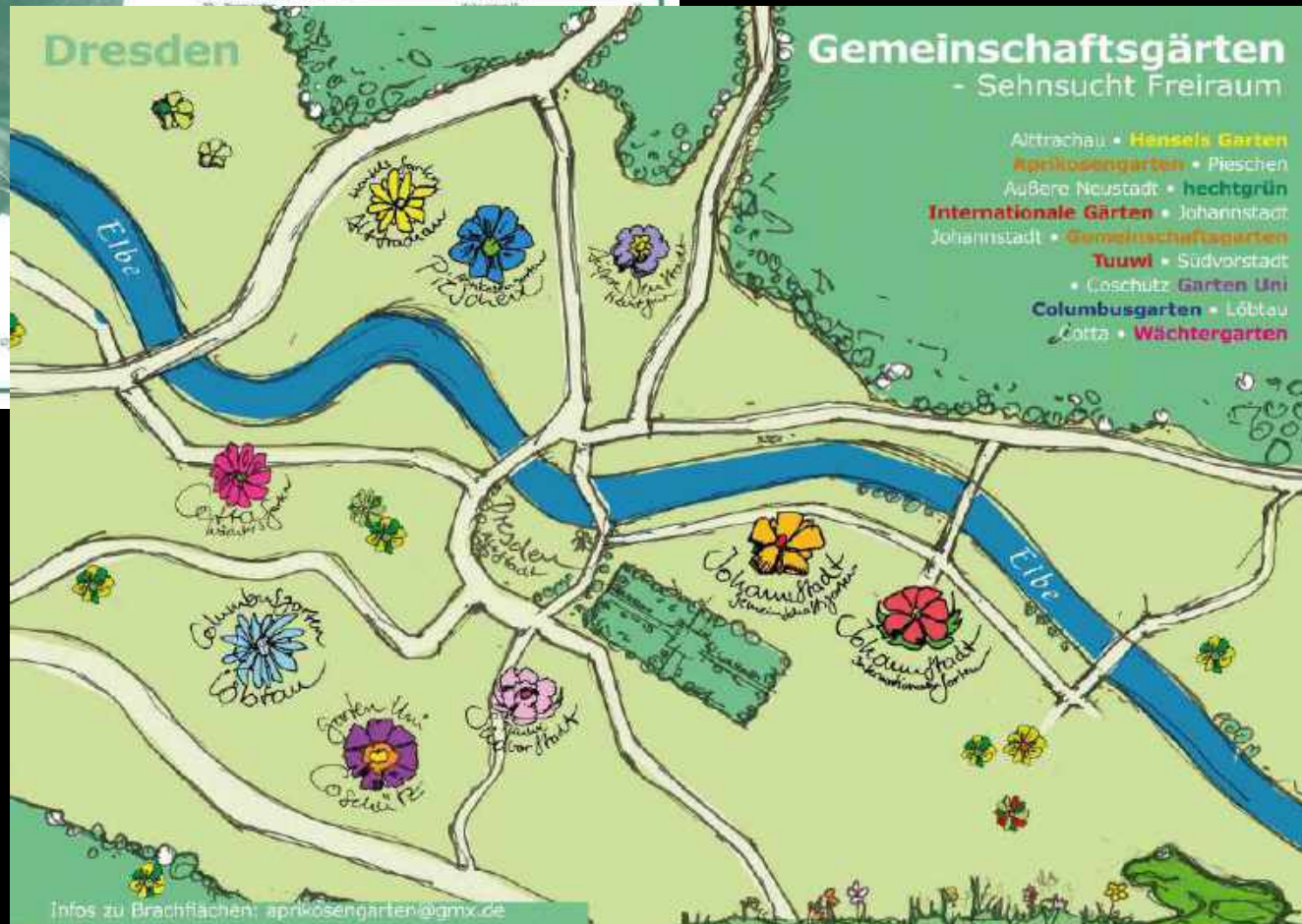
Urbanes Gärtnern kann klein oder groß, im Innenhof oder auf dem hochgelegenen Grundstück, naturnah, provisorisch oder permanent, sogar mehrstufig sein. In Wien ist die Anzahl und Vielfalt der Gartenprojekte inzwischen beeindruckend.

Auf dieser Karte sieht man mit einem Blick, wo derzeit Menschen die alten urbanen Zwischenspaces durch Grünflächen neu gestalten. Lokale Initiativen.



BEZIRKSNAME	ADRESSE	NOTIZ
1. Hochhausgärtchen am Wiener Hof	Wien-Wieden Platz 24	2
2. „Gartenwiese“ am Gasteig	Gasteig Augustenstraße 1 a	2
3. MOGAS	Kleinmarktgasse 30	2
4. Dorotheum	Österreichische Nationalbibliothek 1-2/1	2
5. Hirschgasse	Währing Hirschgasse 1	2
6. Baumgarten am Hof	Am Hof 14	2
7. Garten SAKA	Hofgasse 2	2
8. Gemeinschaftsgarten am Hof	Hofgasse 2	2
9. Hirschgasse	Am Hof 14	2
10. Hirschgasse	Am Hof 14	2
11. Hirschgasse	Am Hof 14	2
12. Hirschgasse	Am Hof 14	2
13. Hirschgasse	Am Hof 14	2
14. Hirschgasse	Am Hof 14	2
15. Hirschgasse	Am Hof 14	2
16. Hirschgasse	Am Hof 14	2
17. Hirschgasse	Am Hof 14	2
18. Hirschgasse	Am Hof 14	2
19. Hirschgasse	Am Hof 14	2
20. Hirschgasse	Am Hof 14	2
21. Hirschgasse	Am Hof 14	2
22. Hirschgasse	Am Hof 14	2
23. Hirschgasse	Am Hof 14	2
24. Hirschgasse	Am Hof 14	2
25. Hirschgasse	Am Hof 14	2
26. Hirschgasse	Am Hof 14	2
27. Hirschgasse	Am Hof 14	2
28. Hirschgasse	Am Hof 14	2
29. Hirschgasse	Am Hof 14	2
30. Hirschgasse	Am Hof 14	2
31. Hirschgasse	Am Hof 14	2
32. Hirschgasse	Am Hof 14	2

Dresden



Gemeinschaftsgärten - Sehnsucht Freiraum

- Alttrachau • **Hensels Garten**
- Aprikosengarten • Pieschen
- Außere Neustadt • **hechtgrün**
- Internationale Gärten • Johannstadt
- Johannstadt • **Gemeinschaftsgarten**
- Tuuvi • Südvorstadt
- **Goschütz Garten Uni**
- Columbusgarten • Löbtau
- Orts • **Wächtergarten**

Infos zu Brachflächen: aprikosengarten@gmx.de

Inspirationen für eure Gartenkarten

FLEISCHATLAS

Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel

2018

REZEPTE FÜR
EINE BESSERE
TIERHALTUNG



2. Auflage

HEINRICH BÖLL STIFTUNG  **BUND** LE MONDE diplomatique

THIS

[transcript]

EDITED BY KOLLEKTIV ORANGOTANGO+

IS NOT

A GLOBAL COLLECTION OF COUNTER CARTOGRAPHIES

AN ATLAS

FOOD

an atlas



Traumgarten skizzieren

Fotografieren © Fr. 2019

ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik	
	ZK/U Untersuchungsausschuss #01: Gesellschaft Grün
	ZK/U Fact-Finding Committee #01: Green Commons

GEMEINGUT GRÜN: EIN DAUERGARTENVERTRAG FÜR BERLIN

Ein Beitrag zum Erhalt und Ausbau der gemeinwohlorientierten
Funktionen der urbanen und interkulturellen Gärten Berlins als Teil eines
sozial-ökologischen Stadtumbaus

Bericht des Untersuchungsausschusses Gemeingut Grün
von Marco Clausen und Kerstin Meyer

LEITUNG: MARCO CLAUSEN, KERSTIN MEYER
UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS: #01 ☒ #02 ☐ #03 ☐ #04 ☐

- 2018
- JAN
- FEB
- MAR
- APR
- MAY
- JUN
- JUL
- AUG
- SEP
- OCT
- NOV
- DEC
- 2019
- JAN
- FEB
- MAR
- APR
- MAY
- JUN
- JUL
- AUG
- SEP
- OCT
- NOV
- DEC



MÜNSTERGRÜNEBERLIN von francesca cogoni :::: kollektiv orangotango

An Illustrated Guide to Grassroots Mapping with Balloons and Kites

To learn more, visit <http://grassrootsmapping.org>

Do you want to make maps? Do you need satellite images but can't afford them? Do you want to see your home from above?

Follow these instructions and you can, for as little as \$100!



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike license.

Set up your camera to auto-trigger

Set your camera on continuous mode. What is that? It's a mode where the camera takes as many photos as you want it to. It's a great mode to use when you're taking a lot of photos of something that's moving or changing.

When the rubber band is over the side, you're ready to start.

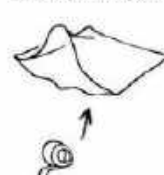


You can also use a second band or a rubber band and hook it to the bottom of the bottle to hold the camera firmly against the lip.

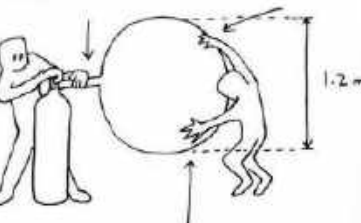
Even better, put the cap on over the string when the camera is snugly in place, trapping the string.

Double the camera on a continuous and be sure it doesn't scrape the ground or fall out.

Prepare and fill your balloon



Use your rubber band to hold the balloon steady while you fill it.

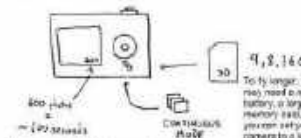


Remember: you can't fill the balloon with too much air. It should be just right.

page 3 of 4

Choose and prepare your camera

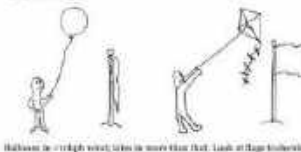
Any digital camera around a year young that has a "continuous mode" will work. You can choose a camera camera with the 1/1000 or trigger a photo every 1/1000.



If Continuous Mode is a camera takes a picture every 1 second if the trigger is held down. Your trigger will show how many pictures you can take on your card.

Balloons or kites?

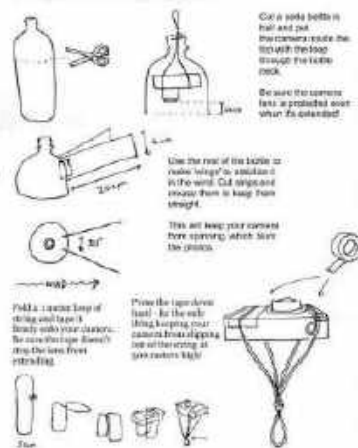
Decide whether to use a balloon or kite based on local wind conditions. While kites are cheaper, they're harder to fly, and you may have to prepare for bad.



Balloons are a high wind kite is more than that. Look at the weather.

Build a camera capsule

The simple proved to cover steps your lens from hitting the ground, and protect your camera from hitting walls and trees.



Get a soda bottle in half and put the camera inside the bottle with the lens through the hole.

Be sure the camera lens is protected over when it's released.

Use the rest of the bottle to make "wings" or "straps" in the wind. Cut straight and make them as long as you want.

This will keep your camera from spinning when it's in the air.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

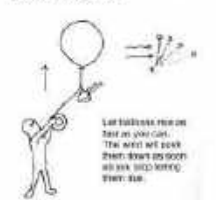
Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Pin the top down first. For the rest, string, keeping your camera from slipping up or down as you're flying.

Flying your balloon or kite

The highest wind is usually around 5pm, and the lowest is at dawn. Bring water and sunscreen if it's hot out, and shade your camera for the night.



Let balloons rise on their own. The wind will push them down as soon as you're looking them rise.

When the string is taut, don't let it tangle. If it's too tight, you'll have to throw it out.

A second person just to hold the string can be very helpful.

Always wear heavy gloves to prevent skin burns.

Don't fly near power lines or in the ocean.

When using kites, be sure

there is at least 10m of string, and at least 20 meters of string before making a loop or attaching the camera.

When selecting a place to fly from, you'll have to be aware of the wind direction and speed.



Generally, if you fly a kite, you'll have to be aware of the wind direction and speed.

Choose the balloon in 100-1500 meters high, by using a string around 1000 meters or longer.

Aerial map usually takes around 2 hours to make.

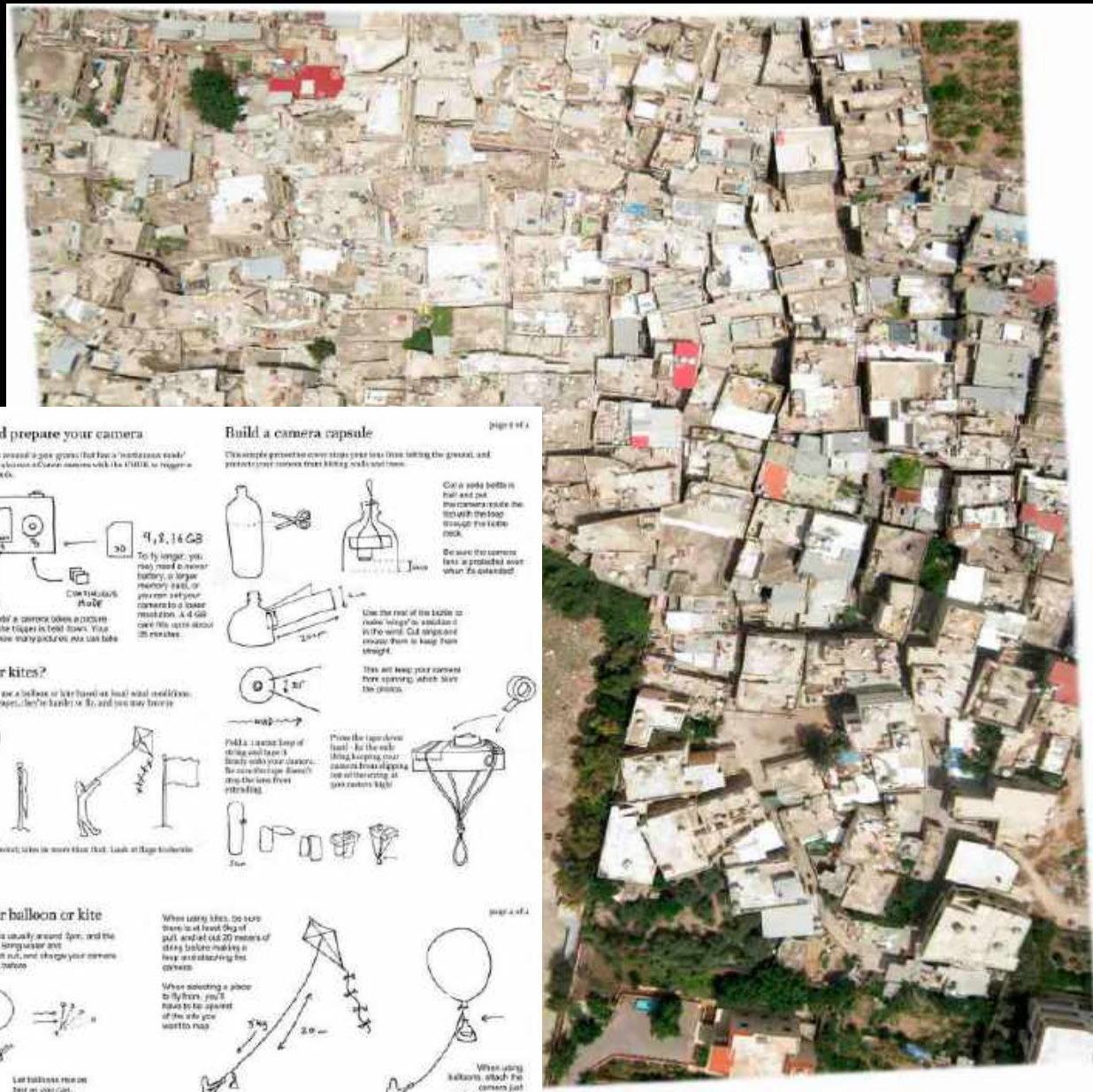
Bring a GPS if you have one, and write down the latitude and longitude, or record a track.

Take a drawing of your site, or a photo of a sketch map in hand.

Take a drawing of your site, or a photo of a sketch map in hand.

Take a drawing of your site, or a photo of a sketch map in hand.

page 4 of 4



Garten-Stadt/Welt organisieren

Welcome!

This map shows public vacant land in New York. Find the lot in your life. Contact the owner. Grow something. We can help.

You are currently viewing

- 894 acres of opportunity on 1383 sites
- 1336 acres of community projects on 604 sites

details

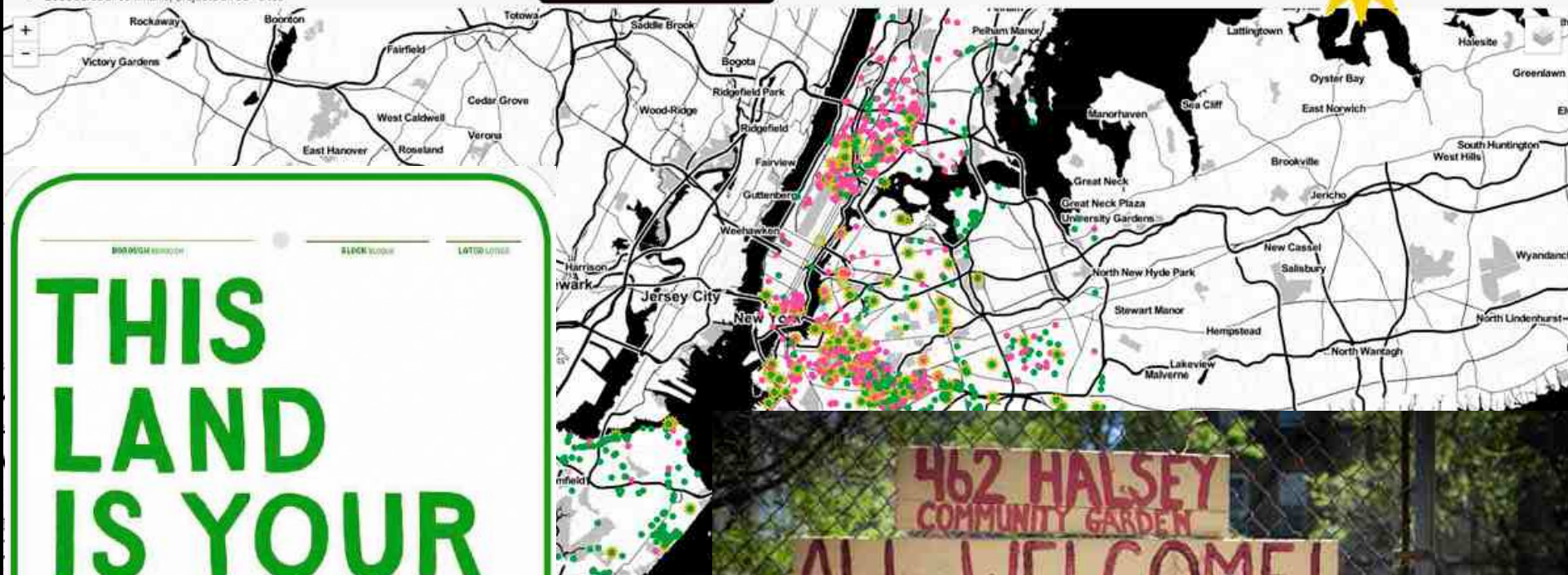
Search by address, zip code

00

filter

organizing updates

download



THIS LAND IS YOUR LAND

ESTA TIERRA ES SU TIERRA

Want to learn more? You have options:
¿Quieres saber más? Estas son tus opciones:

You can call the city agency that owns this lot to see if they have any plans for it.
Usted puede llamar a la agencia de la ciudad que posee este lote para ver si tienen algún plan para él.

You can call OpenThrive to ask them to talk to the city agency for you.
Puede llamar a OpenThrive para pedirles que hablen con la agencia de la ciudad por usted.

(212) 788-8070

⁵⁹⁶ ACRES

OpenThrive? Want more information on how this all works?
¿OpenThrive? ¿Quieres más información sobre cómo funciona todo esto?

Call us at (212) 788-8070
(718) 316-6092
or email organizers@596acres.org



Compost Green Map of Manhattan

Worms in the Green Apple

- Public Composting Site
- Site with Composting Environmental Center
- Greenmarket
- Great Vines
- Parkland/Recreation Area
- Community Garden
- Rooftop Garden
- Native Plants
- Solar Energy
- Special Household Waste Station
- Aids Recycling Center



- 1 Inwood Hill Park Nature Center**
2100 W. 190th St.
Large adult worms for sale and community & Center's food waste. Educational program in worm bin, too.
- 2 Riverside-Inwood Neighborhood Garden (RING)**
Delwood Avenue & Broadway corner
3 compost bins, 2 worm building pens & worm bin. School program, butterflies and more.
- 3 Our Lady Queen of Martyrs School**
21 Ave. S.
Composting volunteers were in rooftop garden.
- 4 Riley-Lewis Children's Garden**
Saint-John Place
Hudson River Green & Downtown St.
Compost bin in children's garden.
- 5 West 181st Street Beautification Project**
400 W. 181st St.
Public drop off. Compost in beautiful community garden with youth leadership program.
- 6 West 124th Street Community Garden**
Broadway & 124th Ave.
Small but growing soil system and workshops in Spanish & English!
- 7 PS 76 A.P. Randolph School**
220 W. 121st St.
Fun Friday Pig compost bin and yard waste system.
- 8 Reddie Pleasant Park Garden**
427 W. 140th St.
Three bin system, with sewer recycling and straw-bale shed.
- 9 Central Park Conservancy**
Central Park, near 91st St. to 100th St. to 110th St.
CPC composts all the Park's yard waste in mulch.
- 10 High School for Environmental Studies**
440 W. 100th St.
Worm bins in classrooms, garden beds composting on the green roof & more composting stuff.
- 11 Clinton Community Garden**
West 100th St. to West 101st Ave.
Composting, bee hives and flowers, native plant and vegetable gardens.
- 12 NYC Department of Sanitation Special Household Waste Drop Off Station**
400 W. 104th St., Ave 11 & 12 Ave
NYC compostables
- 13 The School of the Future**
127 E. 123rd St.
Vermicomposting of local business waste and green roof!
- 14 Solar One**
2304 E. & FDR Drive
Educational worm bin for food waste. Green building and art, too!
- 15 Stuyvesant Cove Park**
8 Ave. - 23rd St. & 10th Ave.
3-bin compost system for yard waste and soil. 100% recycled!
- 16 Union Square Greenmarket**
17th St. & Park Ave. South
Public drop off & compost outreach every MON & SAT. 9am to 5pm.
- 17 Lower East Side Garden**
E. 14th St. west of 1st Ave.
Composting in Green Road's student-run garden.



ABOUT THIS MAP:
Every day, more New Yorkers are composting. Almost 200 community gardens offer Manhattan a great place to start composting. Only 2 Sites welcome public drop off! This map features 27 with compost and education programs and they're a great way to create community and clean air, too. Citywide, find the closest at OpenGreenMap.org.



- 18 La Plaza Cultural Amanda Perez**
80 Ave. A & Ave. C
3 bin system with fertilizer for vegetables only. Great art & neighborhood!
- 19 Lower East Side Ecology Center Garden**
E. 10th St. & Ave. C & D
Public drop off, any time through gate opening. Community garden open year-round. Sunday 9am to 5pm.
- 20 Franklin Roosevelt PS 34**
750 E. 10th St.
Educational composting in rooftop garden setting.
- 21 60 Garden & 60C Garden**
E. 10th St. & Ave. C & D
Composting their own yard waste and gardeners' food waste.
- 22 Earth School**
400 E. 10th St.
Outdoor bins in school's garden for yard waste & students' food waste.
- 23 East River Park**
Vanderbilt St. & FDR Drive
LESEC's custom-built in-recessed food waste system composts waste collected from their public drop off sites.
- 24 Grand St. Fireboat House**
Grand St. & FDR Drive
LESEC's East River Park Environmental Learning Center. Compost & recycling workshops & events. Open weekly.
- 25 PS 134**
750 East Broadway
Classroom worm bins & garden compost bins in development.
- 26 New York University**
Lower East Side
NYU's 1.8 acre lot's began composting in 2008. Averaging 15 tons per day. Find out more about their campus-wide greening program at NYU.sustainability.edu.
- 27 PS 2**
121 Henry St.
Classroom worm bins.
- 28 City As School**
10 Avenue B
Project Grow composting entrepreneurship program.
- 29 Raritan City Park Conservancy**
Raritan Park Pl. & Thruway
Advanced compost systems for office & commercial food waste. On-site "Leave it on the Lawn" policy & workshops for yard waste.



Why Compost in NYC?

The average NYC household discards two pounds of organic waste each day. Citywide, that's 1,000,000 tons a year! Composting turns the mountain of material into a renewable resource that helps green up NYC, indoors and out. Composting is the most energy-efficient kind of recycling, and helps reduce the number of stinky garbage truck trips, too!



As seen in Central Park

Worms in the Green Apple

Worm composting (vermicomposting) is an indoor method for recycling food waste into rich compost. Fill a container with moistened newspaper and red worms, then continually add food and plant waste. Red wiggler worms eat half their weight in food each day and leave worm castings (a.k.a. compost) behind, so it's really effective, even for busy New Yorkers!



Red wiggler worms

What can I Compost?

GREENS materials that are rich in nitrogen	BROWNS materials that are rich in carbon
Fruit and Vegetable scraps	Fall leaves & Spent plants
Coffee grounds & Filters	Twigs and Wood chips
Tea bags	Sawdust & Wood shavings
Green plants	Shredded Newspaper
Hedge trimmings	Egg shells and Nuthells
Grass clippings	Bread and grains
Weeds (without seeds)	Wood ashes
Feathers	Food-soiled Paper towels & Napkins
Spoiled juice	



OpenGreenMap.org/compostNYC

Explore the movement in 65 countries at GreenMap.org

Sources: Green Map System, Lower East Side Ecology Center, GrowNYC, Manhattan Borough President's Office, NYU Sustainability Green Thumbs Grow Together participants updates.

By Wendy E. Brown & Catha Martinez (Authors), Amy Faragher-Jane Barber Design, Lisa Johnson & Andrew Sass (Graphic Designers) and Aaron Reiss (Book Layout)

Lennart H. Lagerstedt

From the effects to create:
 increased throughput on the line,
 less set time, less scrap,
 less floor space taken
 Higher with the longer (increased)
 directly in the plant over 10% of
 improvement in quality.

Private equity
proportion
has tapered
to 50% of total
equities with
more than 50%
of total population

10. Process cost accounting is used in industries where the production process is continuous and the units are identical.

Prima dată este prezentă la "Via Comenius" o expoziție internațională de 200 tablouri, ce prezintă de asemenea toate celelalte țări participante la proiectul "Via Comenius" și la activitatea educativă. În cadrul acesteia prezintă și "Via Comenius" la internațională organizată de 200 tablouri care prezintă toate țările participante la proiectul "Via Comenius".

Principal course de la especialidad que cursa el grado de medicina
 Mod. Bioquímica a cuatro cursos de la especialidad

 Matemática (Válida para todos)	 Biología (Válida para todos)
 Matemática (Válida para todos)	 Matemática (Válida para todos)

These plants are considered to have similar
ecological requirements to grasses, annuals,
perennials, vines, subshrubs, shrubs,
& woody plants.

Costs to rise on TV, millions, by institution, 2005-06



Valle. Las mejores compañías de conservación de peces frente a los de piscicultura, a menudo se puede elegir cualquier número de acuerdo a otros criterios.



Asia Pacific: Women defend their rights and seek protection, and express disillusion that women previously realized as part of peace, are hybrid now.

Neurociências e crise ambiental

Por primera vez en la historia, en 2017 la población costarricense se caracterizó por ser la más educada. En promedio, se han producido 10 años de escolaridad para cada uno de los habitantes de este país. Los datos corresponden al último censo efectuado en 2011, el cual reveló que 1.400 millones de personas que no recibían una educación elemental, creció en la mitad con respecto a las personas que no recibían una educación primaria en el país.

Identities and environmental crisis

In 2020, by the first time ever, the pandemic kept in check, suppressed the one thing in the countryside. However, some 5.4 billion people still live in rural areas and work in food production—more than half of them women. Their capital: indigenous practices, positive ecological revolutions and lower risk, work and culture being in harmony with the cycles of nature, and provide a solution to the environmental crisis and the increasing climate-related disaster worldwide.

Trabajo rural y doméstico

Entre 1.700 millones de mujeres representan un 21 %. Se la considera empujón, y alrededor de un 70% de las trabajadoras al volante. Las mujeres tienen, además del cuidado de sus hijos, la atención de agua y leña y la cota de alimentos: tienen un trabajo invisible y no remunerado, el doméstico, el cual incluye el cuidado de los hijos y de las personas enfermas, el transporte de agua y la elaboración de alimentos. Todas tienen una actividad como una actividad obligada de sus formas de reproducción biológica.

Rural and domestic export

Table 1. 7 billion people represent 20% of the world population and feed 22% of the world population. Aside from feeding crops, gathering water and livestock, and raising animals, they perform invisible work. They are not paid for their domestic work, which includes caring for children and the sick, cleaning the home, and preparing food—all activities that are considered an adaptive extension of their biological reproductive functions.

Exodo rural y regresión

El sistema alimentario agropecuario, basado en monocultivos y ganadería por tractores, almacén y en 35% de la producción nacional, es ejemplo de corrientes represivas y una infra-obra de los transportes rurales. Destaca el modo autoritario, antipolítico y opaco de los productores organizados, repletos de exacciones a través de la militarización y la represión, caracterizado por la política de las intensas coacciones sobre los bienes naturales, y transformando la comida en propiedad privada.

Rural exodus and recession

The agro-ecological food system, based on biodiversity and diversified by multiple uses, feeds 30% of the world population and employs a growing workforce – a sizeable portion of rural workers. It respects the environment, agroecological and direct and value added, and flows through sustainability and innovation – thus ensuring the loss of selected right and natural assets and turning public goods into private property.

Esteruina allrentaria y cutler

Las mujeres rurales, mediante prácticas de defensa de los bienes comunes, se protegen de la explotación y el conflicto, y de espaldas a los Estados, aseguran la agricultura frente al poder del negocio agropecuario. Cautelando, además, los ríos de su río largo, viven en los campos, cuidan el elemento dulce dentro aguas de cascadas, pastores de vacas blancas y peñones (Kashmir), mangrove desconocidos, lo que les convierte en guardianes de las montañas de la tierra.

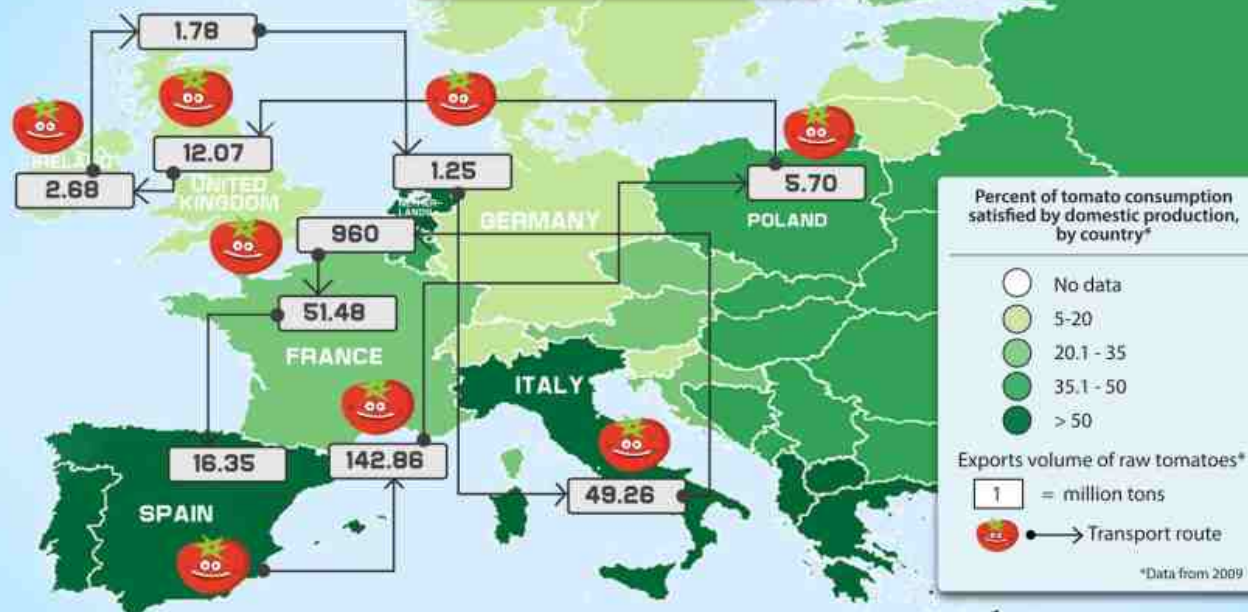
Food and cultural sovereignty

Through practices that deliver public goods, protect shared traditions (culture), and impact culture, civil societies ensure agricultural diversity in the face of increasing homogenization. They are also guardians of the over 500 languages spoken across the world, which developed over the centuries, bear rich traditions, and are mostly unknown. As a result, these societies are the bearers of the memories of the past.

[illegible]

A TOMATO'S EUROPEAN TOUR

A tomato grown in Spain could travel around Europe to end up in Spain again a few months later!



Differences in climate and consumption patterns make the movement of food a reality in this globalized world. These movements, commonly in form of transboundary imports and exports, have a relevant environmental impact, as well as an economic influence in the countries involved. International trade treaties influence the direction of these transits, often to the detriment of the environment or the poorest countries.

TOMATOES EUROPEAN TOUR

Tomatoes are the most consumed and most produced vegetable within the EU. Tomatoes are consumed throughout the year. Vast amounts of raw tomatoes are transported within the EU borders, as well as across other transnational frontiers.

Some countries import and export raw tomatoes. This is the case of Spain, which is a net exporter but imports raw tomatoes from Morocco and France among others. The reasons behind these imports are diverse (climatic, economical) but mainly political (commercial treaties). In some cases, countries import from and export to another country. This leads to situations like the one reflected by the exports chain in the map. A tomato grown in Spain, could be, conceivably, exported several times and end up in Spain again.

Harm to the environment by air and noise pollution and resource depletion could be reduced by only consuming fruits and vegetables of the season and minimizing transportation distances. These issues are addressed by the Slow Food Movement, which call for a responsible food consumption.

Sources: FAOSTAT (faostat.fao.org)

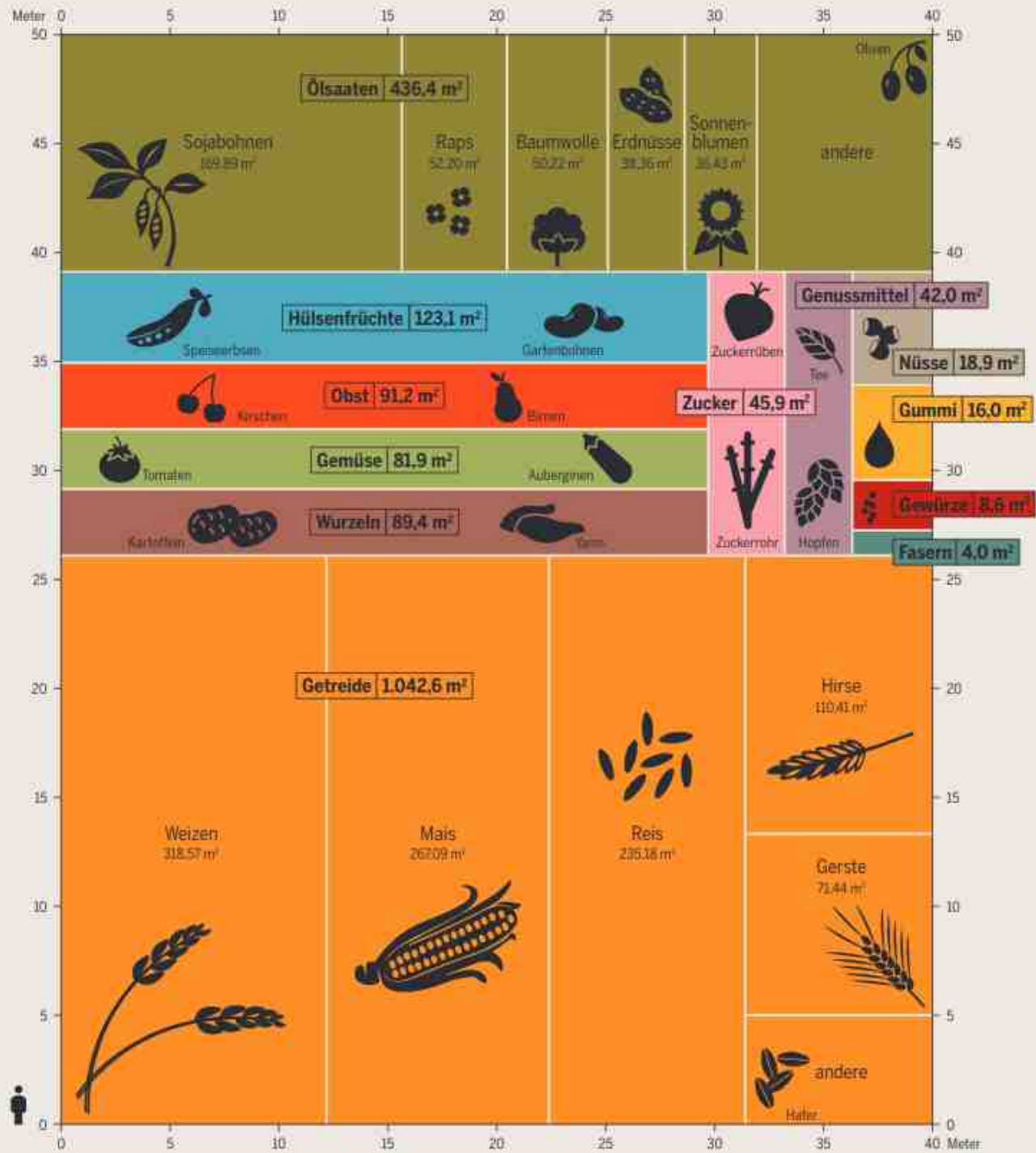
By Lucia Argüelles (Author, researcher) & Jennifer Lara (Cartographer)

**Der Garten als Karte,
die Karte als Spielfeld**



EIN WELTACKER VON 2.000 QUADRATMETERN

Globaler Anbau von Nutzpflanzen auf Äckern und in Dauerkulturen, Fläche pro Kopf der Weltbevölkerung, 2014, Auswahl





Unsere Gärten unsere Körper

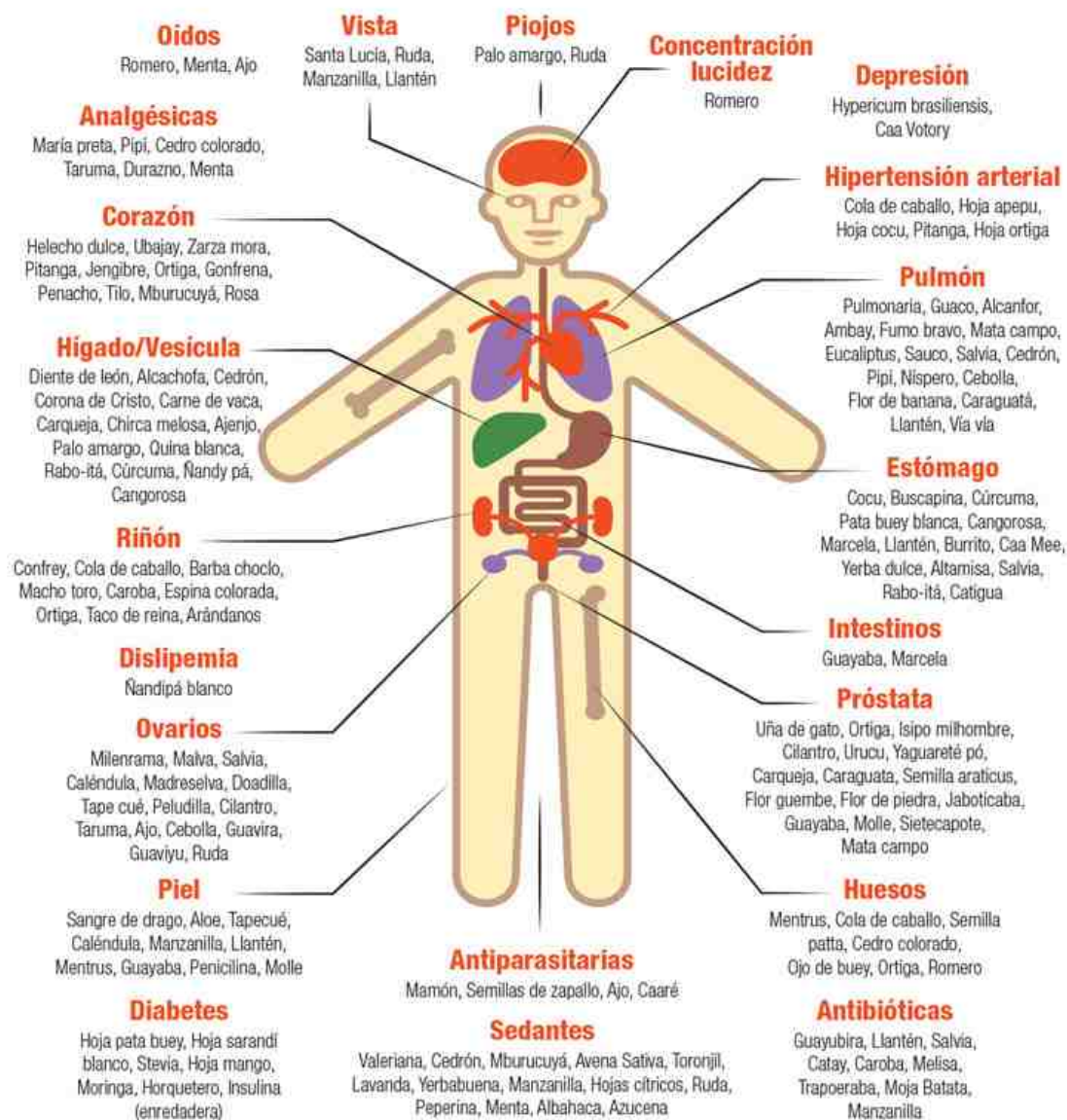
#1 MEF100

Map your taste

Explore your tongue with sweet, sour, bitter, salty and umami (savory) tastes. Try to create a map of where the different tastes are strongest.



Make your mapping more scientific and ask lots of friends to do this experiment. Do your taste buds agree?



Plantas medicinales y sus usos

Además de los productos alimenticios, en toda la provincia se cultivan innumerables hierbas cuyas propiedades curativas son atesoradas generación tras generación.

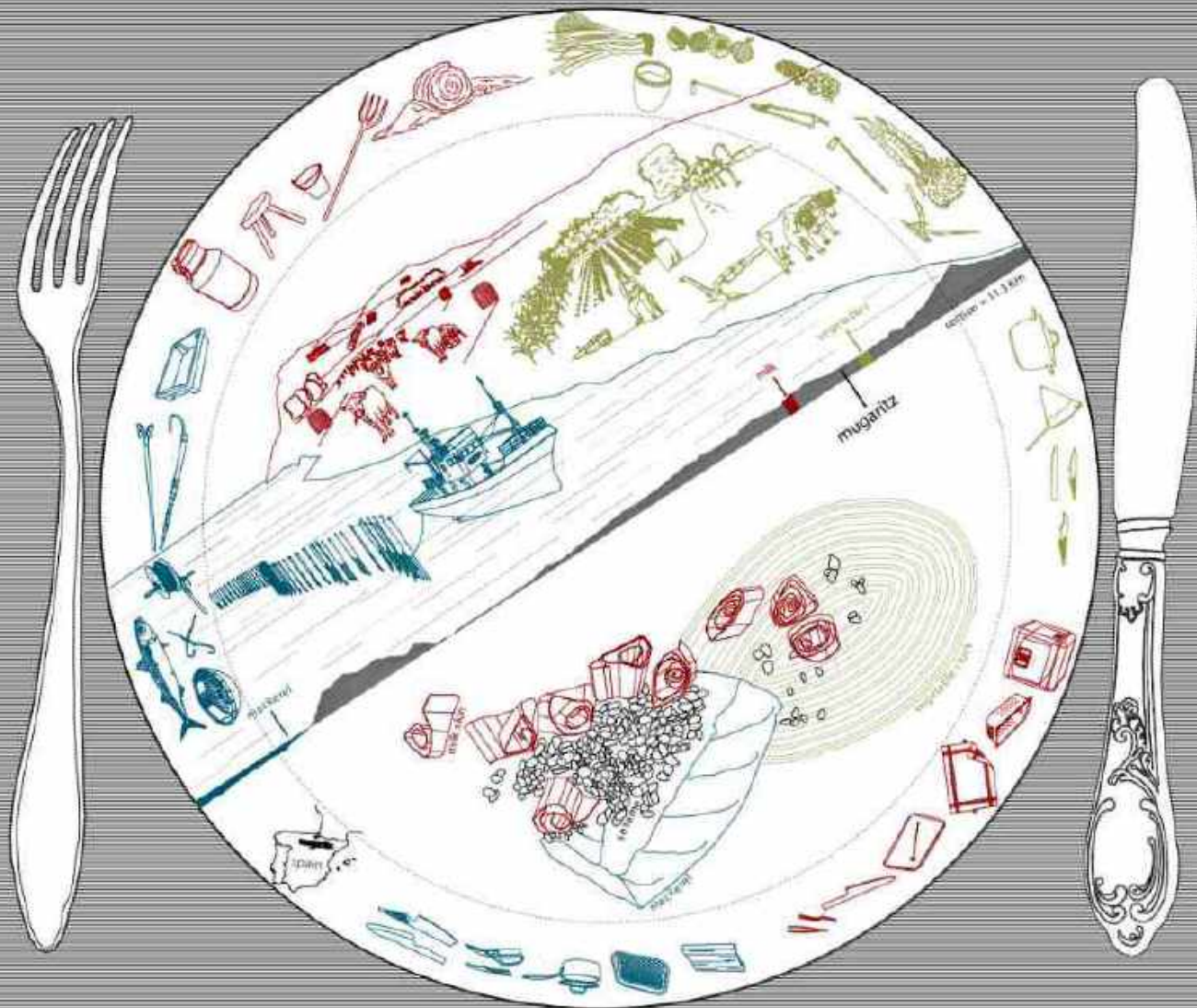
Mary Montaña | Mountain and Sea: is a traditional dish from the northern coast of Spain which combine flavours and ingredients from the land and sea.

Mugaritz recipe: Loin of blue mackerel, coated with an infusion of crushed sesame seeds and milk skin, in a vegetable broth from onions, chickpeas, carrots, and leek. Olive oil and salt.

THE LANDSCAPE WE EAT

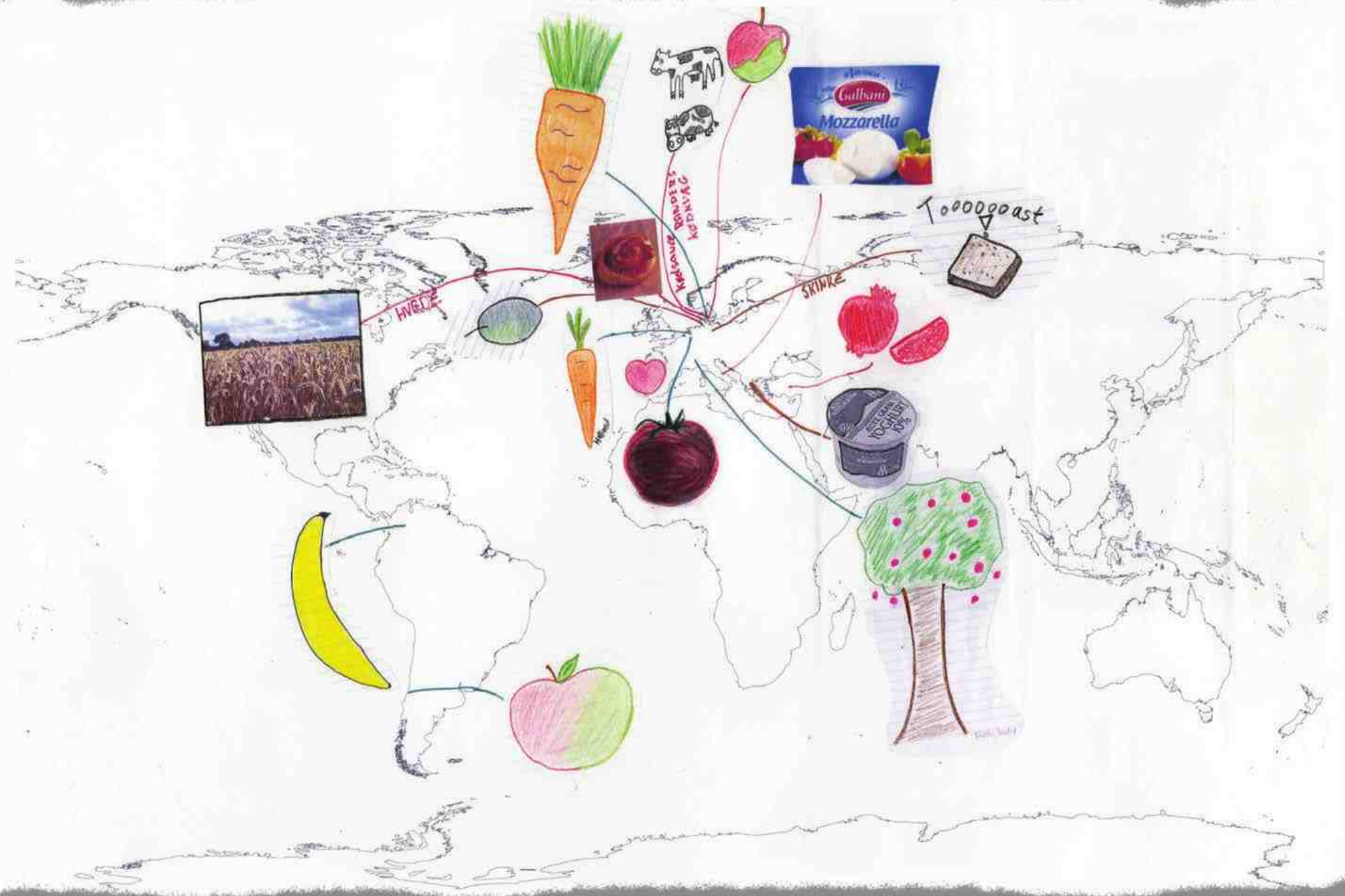
A recipe is more than the food it is made of: the geography of our dinner spills off of the plate.

Mugaritz Rest. Herrería, Basque Country, Spain
Authors: Seth Denison/Tat Bonvalhi



sea products, landscape and tools rural products, landscape and tools mountain products, landscape and tools

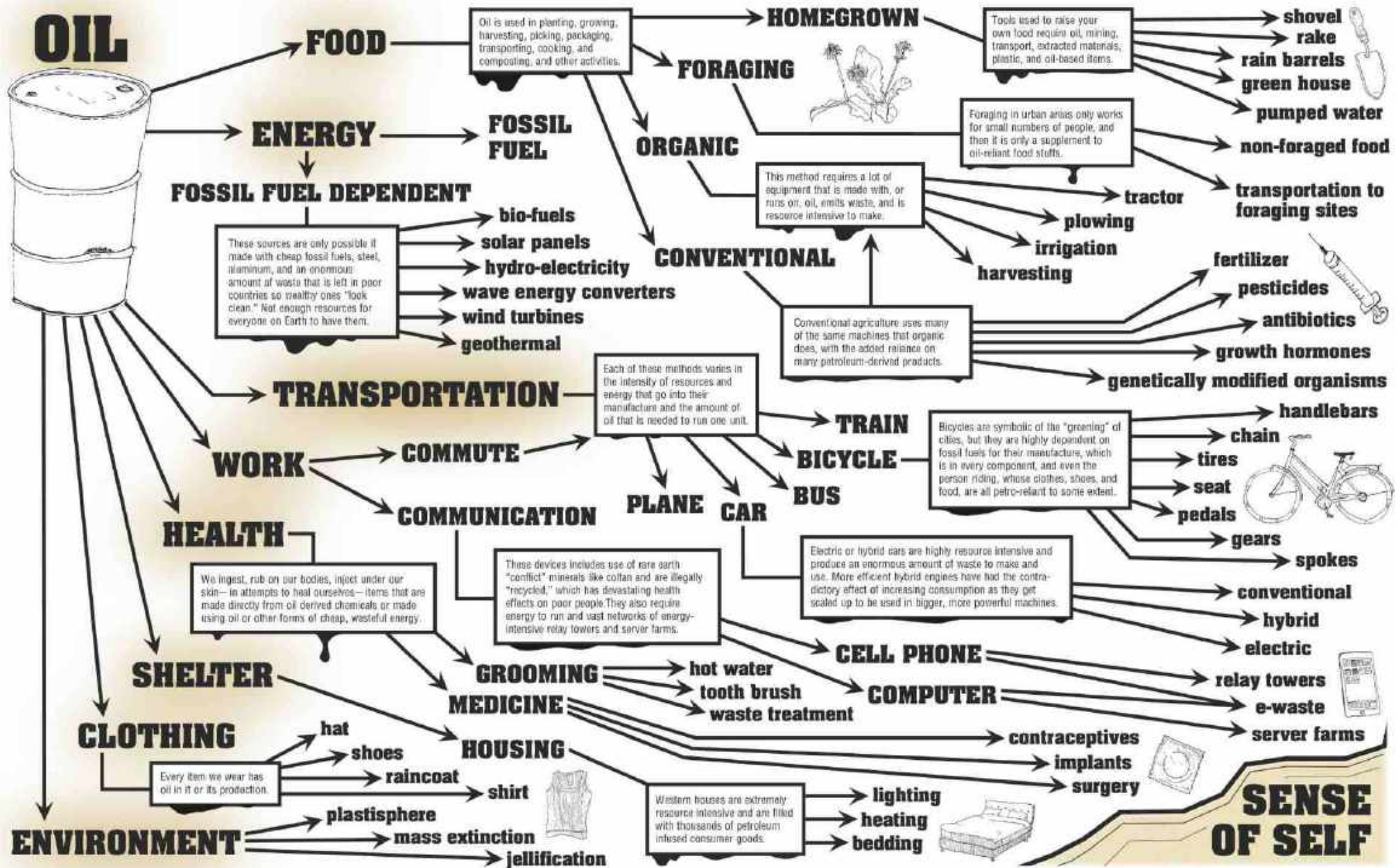
Mit welchen Landschaften bist Du verbunden z.B. in Deinem Frühstück?



FRUITY LONDON

Mapping where London gets its fruit from, with fruit





FOOD FUTURES

Gespräche über die Zukunft der Ernährung und Landwirtschaft in der Bioregion Berlin-Brandenburg

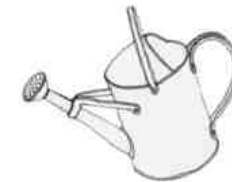
Conversations about the future of food and agriculture in the Berlin-Brandenburg bioregion

Von Brett Bloom, Marco Clausen,

Fragen zu urbanen Gärten

Hier findet ihr eine Reihe von Fragen zu urbanen Gärten, die euch dabei helfen sollen, gemeinsam eure Gartenpraxis zu überdenken, um zu schauen, wo es gut läuft bei euch und wo ihr vielleicht etwas anders machen wollt. Es geht nicht wie bei dem Umwelt-Quiz darum, die richtige Antwort zu finden, sondern darum, mit Hilfe der Fragen über euren Garten nachzudenken. Es ist eher ein fragender Leitfaden zur Stimulation von Gruppendiskussionen und Reflexion in urbanen Gärten.

Ich hoffe die Auseinandersetzung mit diesen Fragen führt zu strategischem und gemeinschaftlichem Handeln in eurem Garten und fördert ihn als Experimentierraum für eine gerechtere, ökologischere und emanzipiertere Gesellschaft. (Bei der Auswertung der Fragen, bei Unklarheiten oder zur Vertiefung der Diskussion könnt ihr in 3.5.1 nachlesen.)



-  Gärtnert ihr? Was bedeutet euch die Selbstversorgung? Welches Verhältnis habt ihr zum Selbermachen? Welche Rolle spielt die Selbstversorgung und das Selbermachen in eurem Garten? Gibt es dabei Unterschiede bei den Gärtner*innen? Warum ist das so und was bedeutet es?
-  Was bedeutet euch das soziale Miteinander in eurem Garten? Wer ist Teil eurer Gartengemeinschaft und wer nicht? Welche sozialen Gruppen aus eurer Nachbarschaft fehlen und warum?
-  Zu wessen Vorteil und zu wessen Nachteil ist euer Garten? Welche

1. Das Leitungswasser, das du trinkst: Aus welcher Quelle kommt es?
2. Auf welchen Bodenschichten stehst du?
3. Wie viele Tage bis zum nächsten Vollmond?
4. Wie viel Niederschlag gab es im letzten Jahr in unserer Region?
5. Wann gab es die letzte schwere Dürre respektive Flut in der Region?
6. Was passiert mit dem organischen Müll in eurer Stadt?

Standortkarte der KTG Gruppe Map of the locations of the KTG group

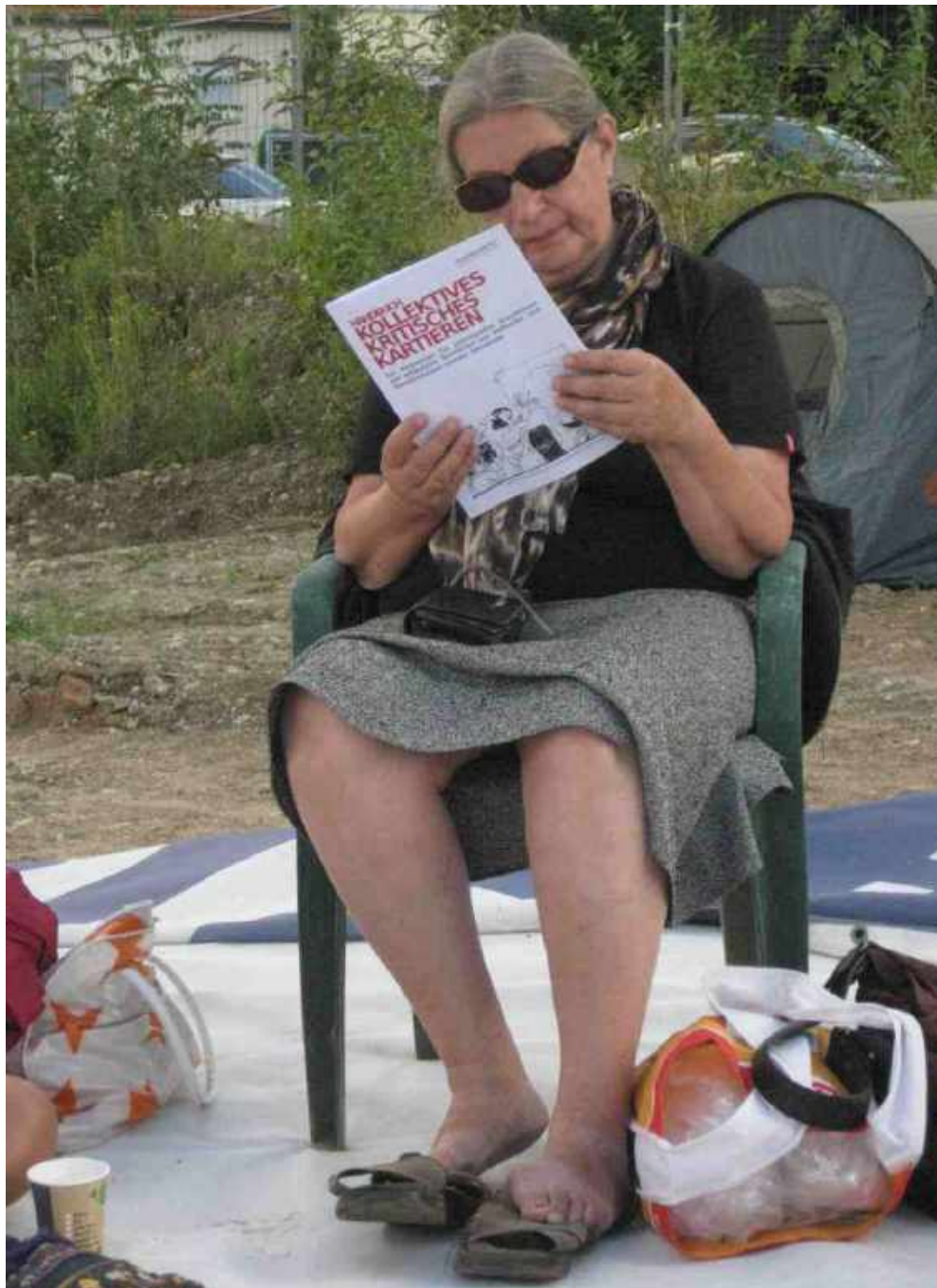


KTG = Monokultur in Brandenburg

“Wo eine Maismonokultur steht, da wächst förmlich kein Gras mehr. Ein Feld, in der zwischen den Reihen noch die unverwüstliche Melde steht, gilt als „verdreht“. Auf einem „sauberen“ Feld, der Gedanke kommt uns gleich, würde eine Biene verhungern. **Auf einem Maisfeld herrscht Stille.**”

“Making a Deep Map is a way to be conscious of a place in such a manner as to hold multiple layers of understanding of the present moment in a non-reductive and robust manner. This is in contradistinction to the ways we normally speed through and consume the landscapes and places of our petroleum-driven, industrialized lives, and the related sense of self this produces. A Deep Map of a place includes many things: direct perceptions of that place; its inhabitants’ memories; embodied understandings as the place enters you in numerous ways that are emotional, psychological, physical, spiritual and transcendental; geological formations; more than-human actors like animals, plants, microbes and landscapes; historical developments from different eras; weather patterns; agricultural uses; modern infrastructure; bioregional processes; contradictory ideological ratiocinations and more. (<https://notanatlas.org/maps/deep-maps/>)

Fazit



Die Methode birgt ein hohes Potenzial als **nonverbales, spielerisches und inklusives** Kommunikationsmittel.

Sowohl der **Mapping-Prozess** als auch die **Karte selbst** sind von Bedeutung.

Unterschied zwischen **webbasierten** und **analogen** kollektiven Mapping-Prozessen. Materialität von Karten vs. digitaler Zugang!

Kollektive Kartierungen brauchen bestimmte **Voraussetzungen**: Vorhandene Gruppenprozesse, Zeitaufwand, eingebunden in Prozess etc.

Kollektives Kartieren ist ein Prozess **geographischer Alphabetisierung = dialoghaftes räumliches Lernen**

Gemeinsam die Hände dreckig machen

[transcript]

Fragen zu urbanen Gärten

Hier findet ihr eine Reihe von Fragen zu urbanen Gärten, die euch dabei helfen sollen, gemeinsam eure Gartenpraxis zu überdenken, um zu schauen, wo es gut läuft bei euch und wo ihr vielleicht etwas anders machen wollt. Es geht nicht wie bei dem Umwelt-Quiz darum, die richtige Antwort zu finden, sondern darum, mit Hilfe der Fragen über euren Garten nachzudenken. Es ist eher ein fragender Leitfaden zur Stimulation von Gruppendiskussionen und Reflexion in urbanen Gärten.

Ich hoffe die Auseinandersetzung mit diesen Fragen führt zu strategischem und gemeinschaftlichem Handeln in eurem Garten und fördert ihn als Experimentierraum für eine gerechtere, ökologischere und emanzipiertere Gesellschaft. (Bei der Auswertung der Fragen, bei Unklarheiten oder zur Vertiefung der Diskussion könnt ihr in 3.5.1 nach

- 🍷 Gärtnert ihr? Was bedeutet euch die Selbstversorgung? Welches habt ihr zum Selbermachen? Welche Rolle spielt die Selbstversorgung das Selbermachen in eurem Garten? Gibt es dabei Unterschiede Gärtnern? Warum ist das so und was bedeutet es?
- 🍷 Was bedeutet euch das soziale Miteinander in eurem Garten? Wie eurer Gartengemeinschaft und wer nicht? Welche sozialen Gruppen eurer Nachbarschaft fehlen und warum?
- 🍷 Zu wessen Vorteil und zu wessen Nachteil ist euer Garten? Welche





THIS IS NOT AN ATLAS

[MAPS](#)

[BOOK](#)

[BLOG](#)

[LATEST MAP](#)

[ABOUT](#)



THIS IS NOT AN ATLAS

www.orangotango.info

www.dreckigehaende.de

www.notanatlas.org

www.guerrillacartography.org/atlases-shop/food-an-atlas